

SBF AG



SBF AG (Konzern)

Zaucheweg 4

04316 Leipzig

Jahresabschluss und Konzernabschluss 2024

SBF AG, LEIPZIG
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

AKTIVA

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	126,00	172,00
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	29.232.333,11	26.500.681,71
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	<u>10.511.643,98</u>	<u>7.303.927,01</u>
	<u>39.743.977,09</u>	<u>33.804.608,72</u>
	<u>39.744.103,09</u>	<u>33.804.780,72</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	459.112,69	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>65.277,39</u>	<u>274.568,66</u>
	524.390,08	274.568,66
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.110.770,37</u>	<u>6.930.524,64</u>
	<u>1.635.160,45</u>	<u>7.205.093,30</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>15.702,00</u>	<u>26.665,50</u>
	<u>41.394.965,54</u>	<u>41.036.539,52</u>

PASSIVA

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	9.706.429,00	9.706.429,00
II. Kapitalrücklage	15.010.641,45	15.010.641,45
III. Gewinnrücklagen	10.775.000,00	10.775.000,00
IV. Bilanzgewinn	<u>2.568.502,76</u>	<u>2.702.872,73</u>
	<u>38.060.573,21</u>	<u>38.194.943,18</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	<u>127.300,00</u>	<u>135.150,00</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.788,95	62.894,10
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.327.555,87	2.617.448,68
3. Sonstige Verbindlichkeiten	863.747,51	26.103,56
- davon aus Steuern: EUR 440.185,52 (Vorjahr: EUR 25.726,49)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.019,48 (Vorjahr: EUR 364,12)		
	<u>3.207.092,33</u>	<u>2.706.446,34</u>
	<u>41.394.965,54</u>	<u>41.036.539,52</u>

SBF AG, LEIPZIG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	609.517,78	614.263,28
2. Sonstige betriebliche Erträge	51.130,52	58.164,96
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-740.166,24	-810.309,95
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-47.344,37	-47.857,91
- davon aus Altersversorgung: EUR 4.644,00 (Vorjahr: EUR 4.404,00)		
	-787.510,61	-858.167,86
4. Abschreibungen	-1.913,89	-46,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-381.575,73	-556.497,84
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	470.184,31	458.323,65
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 377.716,97 (Vorjahr: EUR 329.557,45)		
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-80.000,00	-80.000,41
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 80.000,00 (Vorjahr: EUR 80.000,33)		
8. Ergebnis nach Steuern	-120.167,62	-363.960,22
9. Sonstige Steuern	-14.202,35	-23.661,41
10. Jahresfehlbetrag	-134.369,97	-387.621,63
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.702.872,73	3.090.494,36
12. Bilanzgewinn	2.568.502,76	2.702.872,73

SBF AG, LEIPZIG

ANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die SBF AG mit Sitz in Leipzig ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Leipzig unter der Nummer HRB 32923 eingetragen.

Die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 1. Juni 2010 an der Bayerischen Börse in München im Börsensegment „m:access“ gehandelt. Die SBF AG ist nicht kapitalmarktorientiert i. S. d. § 264d HGB.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2024 wird nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften unter Beachtung der Vorschriften des AktG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Die Gesellschaft macht bei der Aufstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung von den Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften gemäß § 288 HGB teilweise Gebrauch.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten worden.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen unter Zugrundelegung der wirtschaftlichen Nutzungsdauern vermindert.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert worden.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind mit dem Nominalbetrag bilanziert worden. Die darauf zu entrichtenden Zinsen wurden dem jeweiligen Nominalbetrag zugeschlagen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit kleiner einem Jahr.

Liquide Mittel

Die Bewertung der liquiden Mittel erfolgt zum Nominalbetrag.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wird zum Nennbetrag angesetzt und betrifft Ausgaben, die erst für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag Aufwand darstellen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages und unter Einbeziehung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Sachanlagen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist in der Anlage A des Anhangs dargestellt.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit Anschaffungskosten angesetzt.

Mit Wirkung zum 16. Januar 2024 übernahm die SBF AG 100 % der Anteile an der AMS Software & Elektronik GmbH, Flensburg.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen verzinsliche Darlehen, die bei Endfälligkeit zu tilgen sind. Die darauf zu entrichtenden Zinsen werden den jeweiligen Ausleihungen zugeschlagen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 460 (Vj. TEUR 0).

Gewinnrücklagen

Gemäß § 58 Abs. 2 a AktG wurde im Jahr 2019 der Eigenkapitalanteil von Wertaufholungen auf den Beteiligungsansatz an der SBF GmbH im Finanzanlagevermögen in Höhe von EUR 10.775.000 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Eine Steuerbelastung war nicht zu berücksichtigen.

Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das Grundkapital in Höhe von EUR 9.706.429 (Vj. EUR 9.706.429) ist eingeteilt in 9.706.429 (Vj. 9.706.429) Stückaktien und in dieser Höhe im Handelsregister eingetragen. Das Agio für die Ausgabe neuer Aktien wurde der Kapitalrücklage zugeführt.

Genehmigtes Kapital und bedingtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2021 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 4. Juli 2026 gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, um insgesamt TEUR 3.921 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2021). Das genehmigte Kapital beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch TEUR 3.039.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2021 ermächtigt, das Grundkapital um bis zu TEUR 3.900 durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- und/ oder Wandlungsrechten aus Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird, bzw. Options-/ Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen erfüllt werden und, soweit nicht ein Barausgleich gewählt oder eigene Aktien oder Aktien aus einem genehmigten Kapital zur Bedienung eingesetzt werden (Bedingtes Kapital 2021).

Rückstellungen

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für Personal, für ausstehende Rechnungen sowie um Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 2.327(Vj. TEUR 2.248) verzinsliche Darlehen mit einer Laufzeit über einem Jahr.

Sonstige Steuern

Innerhalb des Steueraufwandes werden Aufwendungen aus den Erträgen für Umsatzsteuer aus Vorjahren in Höhe von TEUR 7 (Vj. Nachzahlungen für Umsatzsteuer aus Vorjahren in Höhe von TEUR 24) ausgewiesen.

IV. SONSTIGE ANGABEN

Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtszeitraum durchschnittlich 3 Mitarbeiter (Vj. 2 Mitarbeiter).

Organe

Im Geschäftsjahr waren bestellt:

Vorstand

- Herr Rudolf Witt, Diplom Betriebswirt (FH), Regensburg ist zum 31.12.2024 als Vorstand der SBF AG zurückgetreten. Der Handelsregistraustrag erfolgte am 29.01.2025
- Herr Robert Stöcklinger, Wirtschaftsingenieur, Feldkirchen-Westerham und zugleich Geschäftsführer der SBF Spezialleuchten GmbH, Leipzig, der Lunux Lighting GmbH, Leipzig, der AMS Software & Elektronik GmbH, Flensburg sowie der HELLUX ELEKTRA s.r.o., Budweis

Aufsichtsrat

- Dr. Lothar Koniarski, Diplom-Kaufmann und Geschäftsführer der ELBER GmbH, Regensburg (Vorsitzender)
- Thies Eggers, Wirtschaftsprüfer, Pullach (stellvertretender Vorsitzender)
- Dr. Ulrich Hauck, Diplom-Kaufmann, Vorstand/CEO Comitans Capital AG, München

Anteilsverhältnisse

Die ELBER GmbH, Regensburg, ist im Berichtsjahr zu mehr als 50 % an der SBF AG beteiligt.

Organschaft

Die Gesellschaft ist Organträger einer umsatzsteuerlichen Organschaft mit der SBF Spezialleuchten GmbH, der AMS GmbH sowie der Lunux Lighting GmbH.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft stellt einen freiwilligen Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss wird nicht im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft haftet für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Tochtergesellschaft Lunux Lighting GmbH mit Sitz in Leipzig in Höhe von EUR 2,1 Mio und der HELLUX ELEKTRA s.r.o. in Höhe von EUR 1,0 Mio sowie für zukünftige Leasingraten in Höhe von EUR 2,3 Mio. der Lunux Lighting GmbH. Mit einer Inanspruchnahme wird nicht gerechnet. Die Gesellschaft schätzt auf Grundlage der vorliegenden integrierten Vermögens-, Finanz- und Ertragsplanungen ein, dass die Gesellschaften zukünftig wirtschaftlich in der Lage sein werden, Ihren Verpflichtungen aus diesen Verträgen nachkommen zu können.

Die Gesellschaft hat gegenüber der Tochtergesellschaft Lunux Lighting GmbH eine harte Patronatserklärung in Höhe begrenzt auf den Betrag von EUR 2,6 Mio. erteilt. Mit einer Inanspruchnahme ist auf der Grundlage der vorliegenden integrierten Planungsrechnungen der Tochtergesellschaft nicht zu rechnen, da die Finanzierung über langfristige Betriebsmitteldarlehen erfolgt.

Aus abgeschlossenen Miet- und Leasingverträgen ergeben sich zum Bilanzstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 39).

Leipzig, den 10. April 2025

Robert Stöcklinger
Vorstand

SBF AG, LEIPZIG

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2024

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
	1. Jan. 2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2024 EUR	1. Jan. 2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2024 EUR	31. Dez. 2024 EUR	31. Dez. 2023 EUR
I. SACHANLAGEN										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.421,15	1.867,89	0,00	34.289,04	32.249,15	1.913,89	0,00	34.163,04	126,00	172,00
II. FINANZANLAGEN										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	28.651.085,43	2.731.651,40	0,00	31.382.736,83	2.150.403,72	0,00	0,00	2.150.403,72	29.232.333,11	26.500.681,71
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.303.927,01	3.207.716,97	0,00	10.511.643,98	0,00	0,00	0,00	10.511.643,98	7.303.927,01	
	35.987.433,59	5.941.236,26	0,00	41.928.669,85	2.182.652,87	1.913,89	0,00	2.184.566,76	39.744.103,09	33.804.780,72

SBF AG, LEIPZIG
LAGEBERICHT
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

I. GRUNDLAGEN DES GESCHÄFTS

Die SBF AG (im Folgenden „Gesellschaft“ genannt) ist mit ihren Beteiligungen im Mobilitätssektor (Schwerpunkt Schienenfahrzeugindustrie), dem Bereich der öffentlichen und industriellen Beleuchtung sowie der Sensorik, Elektronik und Elektromechanik tätig. Die SBF AG fungiert als Holdinggesellschaft und bündelt über ihre Tochtergesellschaften SBF Spezialleuchten GmbH, Leipzig, Lunux Lighting GmbH, Leipzig (inkl. HELLUX ELEKTRA s.r.o., CZ) und AMS Software & Elektronik GmbH, Flensburg wesentliche Kompetenzfelder. Ziel ist die Förderung von Synergien und technologieübergreifenden Wachstumsstrategien innerhalb der Gruppe in den Marktsegmenten: Infrastruktur, Mobilität, Klimaschutz, Verteidigung.

Mobilität, Klimaschutz:

Das Segment "Schienenfahrzeugindustrie" wird durch die SBF Spezialleuchten GmbH abgedeckt. Diese entwickelt und fertigt komplexe Licht- und Deckensysteme für Schienenfahrzeuge und zählt zu den führenden Systemanbietern in Europa.

Infrastruktur, Klimaschutz:

Die Lunux Lighting GmbH mit ihrer Tochtergesellschaft HELLUX ELEKTRA s.r.o. ist zentraler Bestandteil des Bereichs "Öffentliche und industrielle Beleuchtung". Sie bietet technologisch anspruchsvolle LED-Systemlösungen für kommunale und infrastrukturelle Beleuchtung sowie Industrieanwendungen an.

Infrastruktur, Klimaschutz, Verteidigung, OEM:

Im ab dem Geschäftsjahr 2024 neuen Segment "Sensorik, Elektronik und Elektromechanik" entwickelt und fertigt die AMS Software & Elektronik GmbH kundenspezifische elektronische Baugruppen und Geräte für Smart Metering, Leistungselektronik und Industrieanwendungen. Mit ihrer Entwicklungs- und Fertigungskompetenz stärkt sie die Elektroniksparte innerhalb der Gruppe.

Die für die Gesellschaft bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung des Unternehmens sind der Umsatz sowie das EBITDA.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

II.1. Darstellung der Geschäfts- und Rahmenbedingungen 2024

Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) verzeichnete die Weltwirtschaft im Jahr 2024 ein stabiles Wachstum von 3,2 %¹. Dennoch gibt es zwischen den Ländern

¹ IWF, World Economic Outlook Update, Link: <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/01/17/world-economic-outlook-update-january-2025>

deutliche Unterschiede im Wachstum. Die weltweite Inflation nahm 2024, wie erwartet, von 6,7 % auf 5,8 % weiter ab und nähert sich den Zentralbankzielen².

Im Euroraum stieg das Wirtschaftswachstum laut IWF leicht auf 0,8 % an. Dennoch lag es damit deutlich unter dem globalen Wachstum. Der leichte Anstieg wird seitens der Experten mit einer verbesserten Exportleistung, insbesondere im Warenhandel, begründet.²

Die deutsche Wirtschaft zeigte im internationalen und europäischen Vergleich eine schwächere Entwicklung und verzeichnete laut des Statistischen Bundesamtes (Destatis) einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,2 %.³ Die privaten Konsumausgaben stiegen um 0,3 % an, während die staatlichen Konsumausgaben um 2,6 % gegenüber dem Vorjahr zunahmen. Die angespannte wirtschaftliche Situation beeinflusste auch den Außenhandel: Die preisbereinigten Importe nahmen gegenüber 2023 leicht um 0,2 % zu. Hingegen verzeichnen die Exporte von Waren und Dienstleistungen einen Rückgang von 0,8 %.

Nachdem die Lieferketten während der Pandemie stark belastet waren, zeigte sich die Weltwirtschaft laut IWF dabei im Jahr 2024 insgesamt widerstandsfähig. Dennoch bleiben regionale Unterschiede und anhaltende Schwachstellen bestehen. Darüber hinaus kann eine weitere Verschärfung der geopolitischen Spannungen die Stabilität der Lieferketten weiter gefährden.² Darüber hinaus hält die Industrierezession laut Angaben Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)⁴ in Europa weiter an. Für das Jahr 2024 rechnet der BDI mit einem Produktionsrückgang von 3 %. Auch in Deutschland wird aufgrund der negativen Entwicklung in der ersten Jahreshälfte von einer Abnahme der Produktion im Verarbeitenden Gewerbe um 3 % ausgegangen. Dies ist laut BDI der dritte Rückgang in Folge.

II.1.1. Bereich Schienenfahrzeugindustrie

Die Wettbewerbsbedingungen in der Schienenfahrzeug-Zulieferungsindustrie blieben auch im Geschäftsjahr 2024 konjunkturabhängig. Langfristig wird der Markt für Schienenfahrzeuge zwischen 2023 und 2028 Studienergebnissen zufolge aber voraussichtlich mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 4,2 % steigen. Als Schlüsselfaktoren werden dafür die Energieeffizienz und Umweltbelange, Verstärkung und Verkehrsstaus, Weltwirtschaftswachstum, technologische Fortschritte sowie Komfort, Zuverlässigkeit und Sicherheit benannt⁵. Auch das seit Mai 2023 in Kraft getretene Deutschland-Ticket etabliert sich als zentraler Wachstumsimpuls, da es neben steigenden Fahrgastzahlen zusätzliche Investitionen in den Schienenverkehr stimuliert⁶.

Der Bahnsektor ist geprägt von einer überschaubaren Anzahl an Zugerstellern, die für die Produktion ihrer Schienenfahrzeuge auf ein breites Netzwerk spezialisierter Zulieferer zurückgreifen. Zu den wesentlichen Auftraggebern der SBF Spezialleuchten GmbH zählen nach wie vor die Stadler Rail AG samt Tochtergesellschaften, die Siemens Mobility GmbH sowie Alstom S.A., die ihre globale Marktposition seit der Fusion mit Bombardier Transportation im Jahr 2021 weiter gestärkt haben.

Gleichzeitig führte im Geschäftsjahr 2024 die zurückhaltende wirtschaftliche Entwicklung in den europäischen Kernmärkten zu einer Veränderung des Investitionsverhaltens und

² IMF, World Economic Outlook, Link: <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/10/22/world-economic-outlook-october-2024>

³ Destatis, Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2024 um 0,2 % gesunken, Link: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_019_811.html

⁴ BDI, Industriebericht, Link: <https://bdi.eu/publikation/news/industriepolitik-dossier-11-2024>

⁵ Grand View Research, MarketsandMarkets, Data Bridge, Mordor Intelligence, Future Market Insights, Verified Market Research, Spherical Insights, IMARC Group, MMR, Expert Market Research, Fact.

⁶ Allianz pro Schiene: Deutschlandticket: Angebot sichern und ÖPNV ausbauen, <https://www.allianz-pro-schiene.de/presse/pressemitteilungen/deutschlandticket-oepnv-ausbauen/>

damit zu einer rückläufigen Nachfrage. In der Folge werden Schienenfahrzeug-Projekte vermehrt in der Hoffnung auf eine bessere wirtschaftliche Entwicklung in die Zukunft verschoben. Von diesen Gegebenheiten ist die SBF-Gruppe in ihrem komplexen Projektgeschäft mit langfristigen Laufzeiten betroffen. Die geplanten Investitionen in das Schienenverkehrsnetz werden sich jedoch voraussichtlich positiv auf Attraktivität des Verkehrsmittels Bahn auswirken. Dies kann für die SBF Spezialleuchten GmbH zu steigender Nachfrage führen.

SBF Spezialleuchten GmbH übertraf im Geschäftsjahr 2024 die gesteckten Ziele. Der Umsatz lag bei EUR 21,0 Mio. (Vj. EUR 19,0 Mio.), das EBITDA stieg auf EUR 2,9 Mio. (Vj. EUR 1,5 Mio.). Diese positive Entwicklung basiert auf verbesserter Wirtschaftlichkeit bei stabilen Fixkosten sowie der Weitergabe gestiegener Materialpreise über Preisgleitklauseln.

II.1.2. Bereich öffentliche und industrielle Beleuchtung

Im Jahr 2024 ist der weltweite Markt für LED-Beleuchtung auf rund USD 111,5 Mrd. gewachsen (2023: USD 100,0 Mrd.) und soll bis zum Jahr 2029 auf rund USD 191,0 Mrd. ansteigen⁷. Dieses Wachstum wird von diversen wirtschaftlichen und regulatorischen Faktoren sowie der Nachhaltigkeit getrieben. Des Weiteren zählen auch die Marktnachfrage nach Individualisierung und Lichtsteuerung sowie das zunehmende Bewusstsein für die Auswirkungen der Beleuchtung auf die Gesundheit von Menschen und Tieren als wichtige Faktoren für das Marktwachstum⁸.

Bei der Beleuchtung werden zunehmend nachhaltige Lösungen nachgefragt, um sowohl den Energieverbrauch als auch die Emissionen weiter zu senken. Moderne Systeme nutzen vermehrt erneuerbare Energiequellen und umweltfreundliche Produktionsverfahren sowie intelligente Beleuchtungssysteme, die mit fortschrittlichen Sensoren, IoT-Technologien und vernetzten Steuerungssystemen ausgestattet werden, um automatisch auf veränderte Lichtverhältnisse reagieren zu können. Zudem werden Ferndiagnosen möglich.

Trotz fortschreitender Diversifizierung der Lieferketten bleiben Hersteller von Leuchtdioden in vielen Fällen weiterhin von chinesischen Unternehmen als Hauptrohstoffquelle abhängig. Im Jahr 2024 führten gelegentlich Materialengpässe – insbesondere bei chipintensiven elektronischen Vorschaltgeräten, die für die Steuerung benötigt werden – zu vereinzelt Auftragsverschiebungen und teilweise zu deutlich erhöhten Preisen, wengleich die Situation im Vergleich zu den Vorjahren etwas entspannter verlaufen ist. Gleichwohl wird die Lunux Lighting GmbH insbesondere von den geplanten Investitionen in die kommunale Infrastruktur durch die öffentliche Hand profitieren.

Lunux Lighting GmbH erzielte Umsatzerlöse in Höhe von EUR 11,8 Mio. (Vj. EUR 15,7 Mio.). Der Rückgang ist vor allem auf projektbezogene Verzögerungen im kommunalen Bereich, zurückhaltende Investitionsentscheidungen sowie ein schwieriges Marktumfeld in der Industrie zurückzuführen. Das EBITDA verschlechterte sich auf EUR -1,8 Mio. (Vj. EUR -1,7 Mio.). Ein operativer Meilenstein war die im vierten Quartal erfolgreich abgeschlossene Verlagerung der Produktion von Springe zur 100 %igen Tochtergesellschaft nach Budweis (Tschechien), wodurch ein effizienterer Fertigungsverbund und die Umsetzung der seit 2021 verfolgten strategischen Neuausrichtung realisiert wurden.

⁷ Mordorintelligence, Marktgrößen und Marktanteilsanalyse für LED-Beleuchtung – Wachstumstrends und Prognosen, <https://www.mordorintelligence.com/de/industry-reports/led-lighting-market>

⁸ ResearchAndMarkets.com, Marketsandmarkets, Allied Market Research, Grand View Research, Mordor Intelligence, Spherical Insights, Emergen Research, PS Market Research, Market Research Future, Zion Market Research, IMARC Group

II.1.3. Sensortechnologie und Elektromechanik

Der globale Markt für elektronische Fertigungsdienstleistungen (EMS) hatte im Jahr 2024 voraussichtlich ein Volumen von USD 573,8 Mrd. Bis 2032 wird ein Wachstum auf USD 1.017,6 Mrd. erwartet. Das entspricht einer jährlichen Steigerung um 7,4 %. EMS-Unternehmen bieten elektronische Komponenten und Produkte sowie Dienstleistungen für das Design, Fertigungstests, Vertrieb und Montage an.⁹

Das Marktwachstum wird insbesondere von der zunehmenden Komplexität elektronischer Produkte und des Bedarfs an kostengünstigen Lösungen getrieben. Elektronische Bestandteile spielen eine immer größere Rolle und werden in nahezu allen Branchen nachgefragt. Dabei steigt auch das Bewusstsein um die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft. Elektroschrott wird zunehmend recycelt, um regulatorische Vorgaben zu erfüllen, Umweltbedenken zu begegnen und die Ökosysteme zu schützen.¹⁰ Die SBF-Gruppe profitiert mit ihrem diversifizierten Angebot elektromechanischer und sensorischer Produkte von diesem Trend.

AMS Software & Elektronik GmbH erwirtschaftete Umsatzerlöse von EUR 14,9 Mio. (Vj. EUR 14,1 Mio.) und ein EBITDA von EUR -1,1 Mio. (Vj. EUR -1,0 Mio.). Belastend wirkten insbesondere Anlaufkosten für eine neu installierte SMD-Linie zur Longboard-Bestückung sowie der überdurchschnittliche Einsatz von Leiharbeitskräften, um kurzfristige Kundenanforderungen abzusichern, die sich teilweise nicht realisierten. Erste Integrationsmaßnahmen in die SBF-Gruppe wurden initiiert und zeigen bereits Potenziale zur Effizienzsteigerung.

II.2. Geschäftsverlauf

Im Rahmen ihrer Holdingfunktion hat die SBF AG im Geschäftsjahr 2024 sämtliche mit den Tochtergesellschaften vereinbarten Leistungen im Bereich der Geschäftsbesorgung erbracht. Mit Wirkung zum 16. Januar 2024 übernahm die SBF AG 100 % der Anteile an der AMS Software & Elektronik GmbH, Flensburg. Seither begleitet die Gesellschaft aktiv die Integration sowie die Zentralisierung administrativer Aufgaben mit dem Ziel, die Auslastung der Verwaltung zu verbessern und die Steuerungsfunktionen innerhalb der Gruppe zu optimieren.

Darüber hinaus koordinierte und unterstützte die SBF AG die Standortverlagerung sowie die strategische Neuausrichtung der Lunux Lighting GmbH und ihrer Tochtergesellschaft HELLUX ELEKTRA s.r.o. Die geplanten Umsätze aus Geschäftsbesorgungsleistungen wurden erzielt; gleichzeitig konnte die Kostenstruktur auf Ebene der SBF AG stabil gehalten werden. Wesentliche Sonderaufwendungen fielen im Berichtsjahr nicht an.

III. LAGE DES UNTERNEHMENS

III.2.1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 wie im Vorjahr auf EUR 0,6 Mio.

Die Personalaufwendungen reduzierten sich auf EUR 0,77 Mio. (Vj. EUR 0,84 Mio.). Die Gesamtkosten sanken auf EUR 1,2 Mio. (Vj. EUR 1,4 Mio.) und beinhalten im Wesentlichen Rechts- und Beratungs- sowie sonstige Kosten.

⁹ Fortune Business Insights, <https://www.fortunebusinessinsights.com/de/electronic-manufacturing-services-ems-markt-105519>

¹⁰ Fortune Business Insights, <https://www.fortunebusinessinsights.com/de/electronic-manufacturing-services-ems-markt-105519>

Das Finanzergebnis belief sich auf EUR 0,4 Mio. (Vj. EUR 0,4 Mio.), im Wesentlichen aus Zinserträgen aus gruppeninternen Finanzierungen.

Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft betrug EUR -0,1 Mio. (Vj. EUR -0,4 Mio.).

III.2.2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der SBF AG zum 31.12.2024 betrug EUR 41,4 Mio. (Vj. EUR 41,0 Mio.). Die Anteile an verbundenen Unternehmen machen 70,6 % der Aktiva aus und umfassen die Anteile an der SBF Spezialleuchten GmbH, der Lunux Lighting GmbH sowie – erstmalig ab dem Geschäftsjahr 2024 – die Beteiligung an der AMS Software & Elektronik GmbH. Der Bilanzwert der AMS Software & Elektronik GmbH setzt sich aus dem Kaufpreis sowie einer Einzahlung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft zusammen.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2024 um insgesamt EUR 3,2 Mio. Davon entfallen EUR 2,8 Mio. auf neu gewährte Darlehen an die Lunux Lighting GmbH. Der verbleibende Anteil resultiert aus der Aktivierung kapitalisierter Zinsen auf bestehende Darlehensverträge.

Die liquiden Mittel beliefen sich zum Stichtag auf EUR 1,1 Mio. (Vj. EUR 6,9 Mio.). Die Reduzierung um EUR 5,8 Mio. steht im Zusammenhang mit der Kaufpreiszahlung für die AMS Software & Elektronik GmbH sowie der Mittelverwendung im Rahmen der gruppeninternen Finanzierung.

Die Verbindlichkeiten werden mit EUR 3,2 Mio. (Vj. EUR 2,7 Mio.) ausgewiesen. Die Veränderung betrifft im Wesentlichen die sonstigen Verbindlichkeit, hier aus Umsatzsteuer für die Organschaft. Die Eigenkapitalquote lag stabil bei 91,9 % (Vj. 93, %).

III.2.3. Finanzlage

Die Liquidität war im gesamten Geschäftsjahr gesichert. Mittel wurden teilweise in Fest- und Tagesgeld angelegt. Der Finanzmittelabfluss aus den Kapitalmaßnahmen zugunsten der Beteiligungen ist im Rahmen der strategischen Zielsetzung erfolgt. Die Gesellschaft verfügt weiterhin über ausreichend liquide Mittel zur Umsetzung operativer und strategischer Vorhaben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen ein Gesellschafterdarlehen der SBF Spezialleuchten GmbH. Dieses erhöhte sich durch kapitalisierte Zinsen auf EUR 2,3 Mio. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr gesunken, da im Geschäftsjahr 2024 – anders als im Vorjahr – keine Rückrechnung für erbrachte Geschäftsbesorgungsleistungen erfolgte.

IV. BERICHT ÜBER DIE KÜNFTIGE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS SOWIE CHANCEN UND RISIKEN DES UNTERNEHMENS

IV.1. Prognosebericht

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert in seinem Ausblick von Januar 2025 ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3,3 % für das Gesamtjahr. Für Deutschland erwartet der IWF lediglich ein geringes Wachstum von 0,3 %, nachdem das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2024 um 0,2 % gesunken war.¹¹

Das Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW) hält in seiner Prognose vom Dezember 2024 an seiner Einschätzung aus dem September 2024 fest und geht weiterhin von einem globalen

¹¹ IWF, World Economic Outlook Update, S.8 Link: <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/01/17/world-economic-outlook-update-january-2025>

BIP-Wachstum von 3,1 % im Jahr 2025 aus. Während die US-Wirtschaft weiter expandieren dürfte, erwartet das IfW für Europa eine allmähliche Erholung auf niedrigem Niveau. In China bleibt eine nachhaltige konjunkturelle Erholung dagegen aus, da die Exportperspektiven trotz deutlicher wirtschaftspolitischer Impulse eingetrübt bleiben.¹²

Für die SBF AG als Holdinggesellschaft wird mit den gleichen Umsätzen wie im Vorjahr gerechnet und es stehen im Geschäftsjahr 2025 die Stabilisierung der Ertragslage, die Sicherung der Liquidität sowie die strukturierte Weiterentwicklung der Beteiligungsstruktur im Vordergrund. Es ist geplant, eine Ausschüttung in Höhe von EUR 1,5 Mio. von der SBF Spezialleuchten GmbH zur Finanzierung des laufenden Geschäfts der Lunux Lighting GmbH zu verwenden. Diese Maßnahme bildet die Grundlage für ein insgesamt zu erwartendes positives Jahresergebnis auf Ebene der SBF AG.

Die übrigen Aufwandspositionen, insbesondere Personal- und Verwaltungskosten, sollen im Geschäftsjahr 2025 auf Vorjahresniveau gehalten werden. Weitere Erträge aus Beteiligungen – abgesehen von den erwarteten Zinseinnahmen aus gruppeninternen Darlehen – werden nicht antizipiert.

Die SBF AG wird im Rahmen ihrer Steuerungsfunktion die Integration der AMS Software & Elektronik GmbH weiter begleiten und strategische Impulse für die Weiterentwicklung der Beteiligungen setzen. Auf Segmentebene wird mit einer stabilen bis leicht positiven Geschäftsentwicklung gerechnet, wobei die konkreten Erwartungen und Marktperspektiven in den jeweiligen Lageberichten der Tochtergesellschaften dargestellt sind.

IV.1.1. Bereich Schienenfahrzeugindustrie

Der Ausbau der Schienenfahrzeugindustrie gewinnt weltweit weiterhin an Bedeutung. Zahlreiche Länder investieren erhebliche Mittel in die Erweiterung und Modernisierung ihrer Schieneninfrastruktur. Laut einer Prognose von Fortune Business Insights wird die Größe des weltweiten Marktes für Schienenfahrzeuge von USD 51,8 Mrd. im Jahr 2024 auf USD 64,5 Mrd. im Jahr 2032 wachsen, was einer jährlichen Wachstumsrate von 2,8 % entspricht.¹³ Ein wesentlicher Wachstumstreiber für den globalen Markt der Schienenfahrzeuge ist die steigende Nachfrage nach urbanen Schienenverkehr Systemen, insbesondere in Schwellenländern. Die zunehmende Urbanisierung, das Bevölkerungswachstum und der wachsende Bedarf an nachhaltigen Mobilitätslösungen fördern den weltweiten Ausbau städtischer Schienennetze. Prognosen der International Association of Public Transport (UITP) zufolge soll die Zahl der Stadtbahnsysteme von 182 im Jahr 2019 auf über 250 im Jahr 2030 ansteigen. Laut einer Prognose von Statista wird das weltweite Marktvolumen im Schienenfahrzeugbau 2025 USD 65,6 Mrd. betragen (2024: USD 61,8 Mrd.). Im Jahr 2029 soll ein Marktvolumen von USD 88,0 Mrd. erreicht werden, was einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 7,6 % entspricht.¹⁴

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet die SBF AG bei ihrer Tochtergesellschaft SBF Spezialleuchten GmbH – trotz hoher Marktaktivität – temporäre Umsatzrückgänge infolge projektbedingter Verschiebungen durch Großkunden. Diese resultieren aus Verzögerungen bei der Fahrzeugmontage in der Schienenfahrzeugindustrie und betreffen SBF als just-in-sequence-Lieferant unmittelbar. Mittelfristig wird jedoch mit einer

¹² IfW, Kieler Konjunkturberichte, Weltwirtschaft im Winter 2024, Nr. 119, Dezember 2024, https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/fis-import/b6400436-e48e-4080-8751-9b6736201b75-KKB_119_2024-Q4_Welt_DE.pdf

¹³ Fortune Business Insights, Marktgröße, Anteil und Branchenanalyse für Schienenfahrzeuge, <https://www.fortunebusinessinsights.com/de/rollender-aktienmarkt-102990>

¹⁴ Statista, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1279750/umfrage/marktvolumen-des-weltweiten-schienenfahrzeugbau/>

Verdichtung der Projektabwicklungen ab 2026 gerechnet. Strategisch fokussiert sich die Gesellschaft auf eine stärkere Vertriebsorientierung und die Erschließung neuer Kundenkreise. Für das laufende Jahr wird – abhängig vom Projektverlauf – ein positives EBITDA zwischen EUR 1,0 und 2,0 Mio. erwartet.

IV.1.2. Bereich öffentliche und industrielle Beleuchtung

Experten zufolge soll der weltweite Markt für LED-Beleuchtung bis zum Jahr 2030 auf rund USD 298,0 Mrd. ansteigen. 2023 lag das Marktvolumen noch bei rund USD 87,0 Mrd. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 19,2 %. Einer der Treiber für das Marktwachstum sind die erheblich niedrigeren Betriebskosten von LEDs gegenüber anderen Beleuchtungsmitteln. Dem gegenüber stehen höhere Investitionskosten, die ein noch schnelleres Marktwachstum hemmen.¹⁵

Die strategische Neuausrichtung der Lunux Lighting GmbH – insbesondere die Verlagerung der Produktion nach Budweis (CZ) und die Aufgabe kostenintensiver Standorte in Deutschland – bildet die Grundlage für eine signifikante Fixkostenreduktion und ein tragfähiges Geschäftsmodell auf Basis realistischer Umsatzgrößen. Die vollständige Produktionsverfügbarkeit wird im zweiten Quartal 2025 erwartet. Auf dieser Basis rechnet die Gesellschaft mit einem Umsatz über Vorjahresniveau und einem positiven EBITDA im sechsstelligen Bereich. Trotz anhaltend schwieriger Rahmenbedingungen im öffentlichen Sektor sieht sich die Lunux Lighting GmbH gut positioniert, um vom globalen Trend hin zu energieeffizienter LED-Beleuchtung zu profitieren. Die Liquidität ist durch eine Patronatserklärung sowie laufende Betriebsdarlehen der SBF AG gesichert.

IV.1.3. Sensortechnologie und Elektromechanik

Der globale Markt für elektronische Fertigungsdienstleistungen (EMS) wird bis 2032 voraussichtlich auf USD 1.017,85 Mrd. wachsen. Das entspricht ausgehend vom Marktvolumen USD 573,75 Mrd. im Jahr 2024 einer jährlichen Steigerung um 7,4 %. Das Marktwachstum wird insbesondere von der zunehmenden Komplexität elektronischer Produkte und des Bedarfs an kostengünstigen Lösungen getrieben.¹⁶

Die AMS Software & Elektronik GmbH plant für das Geschäftsjahr 2025 eine Stabilisierung der Umsätze sowie eine signifikante Verbesserung der operativen Ergebnisqualität. Die im Vorjahr getätigten Investitionen – insbesondere in eine SMD-Linie für Longboards – sollen erstmals entsprechend ausgelastet werden. Das EBITDA wird im positiven sechsstelligen Bereich erwartet. Die laufende Integration in die SBF-Gruppe mit Fokus auf Prozessharmonisierung und Einkaufsbündelung soll zusätzliche Effizienzpotenziale erschließen. Risiken bestehen in möglichen konjunkturellen Schwankungen und Auswirkungen internationaler Handelspolitik. Die Liquidität gilt als gesichert.

IV.2. Chancen- und Risikobericht

Die Chancen und Risiken der SBF AG sind eng mit der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften sowie den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen verknüpft. Die Gesellschaft bewertet ihre Risikoposition regelmäßig unter Berücksichtigung geopolitischer, regulatorischer und konjunktureller Einflussfaktoren.

¹⁵ Fortune Business Insights, Marktgröße, Anteil und COVID-19-Auswirkungsanalyse für LED-Beleuchtung, <https://www.fortunebusinessinsights.com/de/led-beleuchtungsmarkt-106832>

¹⁶ Fortune Business Insights, <https://www.fortunebusinessinsights.com/de/electronic-manufacturing-services-ems-markt-105519>

Im Bereich der Schienenfahrzeugindustrie bestehen Risiken durch projektbedingte Verschiebungen bei Kunden sowie durch zunehmende Komplexität in der Systemintegration. Gleichzeitig bietet der weltweite Mobilitätstrend langfristige Wachstumschancen. Die modulare Fertigungsstruktur und die etablierte Marktposition der SBF Spezialleuchten GmbH bilden dafür eine stabile Grundlage.

Für die Lunux Lighting GmbH stellen die erfolgreiche Umsetzung der Produktionsverlagerung, der Hochlauf der Prozesse sowie die Erreichung nachhaltiger Profitabilität zentrale Erfolgsfaktoren dar. Risiken bestehen u. a. in der termingerechten Fertigstellung technischer Maßnahmen, in der Integration technischer Systeme und in der Fachkräftesituation am Standort Tschechien. Dem stehen Chancen durch die steigende Nachfrage nach energieeffizienten LED-Lösungen gegenüber, insbesondere im öffentlichen Bereich.

Die AMS Software & Elektronik GmbH agiert in einem dynamischen Marktumfeld, das durch technologische Innovationen und Digitalisierung geprägt ist. Chancen ergeben sich durch die zunehmende Nachfrage nach EMS-Leistungen und kundenspezifischen Elektroniklösungen. Risiken bestehen in konjunkturellen Schwankungen, Fachkräftemangel und möglichen Auswirkungen internationaler Handelspolitik (z. B. Zölle). Zusätzlich könnten Impulse aus dem im März 2025 vom Bundestag beschlossenen Konjunktur- und Investitionspaket der Bundesregierung eine positive Nachfragedynamik im öffentlichen Sektor und in der Infrastruktur auslösen.

Die SBF AG strebt weiterhin gezielte Wachstumsinitiativen an – sowohl durch organisches Wachstum als auch durch selektive Akquisitionen entlang der Wertschöpfungskette. Voraussetzung sind strategische Passung, Synergiepotenziale sowie ein Fokus auf Schienenfahrzeugtechnik und industrielle Beleuchtung.

Die SBF-Gruppe wird voraussichtlich erheblich vom Finanzpaket für Verteidigung und Infrastruktur profitieren, das der Deutsche Bundestag im März 2025 beschlossen hat. Dieses sieht vor, dass Verteidigungsausgaben, die ein Prozent des BIPs übersteigen, von der Schuldenbremse ausgenommen werden. Für die Infrastruktur und den Klimaschutz sollen über einen Zeitraum von 12 Jahren Investitionen mit einem Volumen von insgesamt 500 Mrd. Euro als Sondervermögen getätigt werden. Zu den Investitionsschwerpunkten zählen unter anderem die Verkehrsinfrastruktur mit dem Schienenverkehr, Digitalisierung sowie der klimafreundliche Umbau der Wirtschaft. 100 Mrd. Euro des Sondervermögens sind für Länder und Kommunen vorgesehen, um regionale Infrastrukturprojekte zu fördern.¹⁷

Die SBF-Gruppe agiert mit ihren Produkten und Leistungen in vielen Bereichen, die sowohl von dem Infrastrukturpaket als auch von den zusätzlichen geplanten Verteidigungsausgaben profitieren werden. Die Kompetenzen der SBF-Gruppe in den Bereichen Infrastruktur, Mobilität, Schienenfahrzeuge, Licht, Hardware und Software mit eigener Entwicklung und Herstellung repräsentieren dafür ein enormes Potential.

Die finanzielle Stabilität der Gesellschaft ist durch ein solides Eigenkapital, ausreichende Liquiditätsreserven und verlässliche Beteiligungserträge gewährleistet. Die Unternehmensentwicklung wird durch den Vorstand laufend überwacht und im Rahmen einer aktuellen Beurteilung von Chancen und Risiken durch entsprechende Maßnahmen angepasst. Eine Bestandsgefährdung der Gesellschaft sieht der Vorstand zum aktuellen Zeitpunkt nicht. Insgesamt überwiegen nach Einschätzung des Vorstands die Chancen gegenüber den Risiken.

¹⁷ Deutscher Bundestag, Gesetzentwurf der Fraktionen der SPD und CDU/CSU, <https://dserver.bundestag.de/btd/20/150/2015096.pdf>

V. ABSCHLUSSERKLÄRUNG ZUM ABHÄNGIGKEITSBERICHT (§ 312 Abs. 3 AktG)

Die SBF AG hat als abhängiges Unternehmen einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG erstellt. Nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, erhielt die SBF AG bei jedem, in diesem Bericht aufgeführten, Rechtsgeschäft, eine angemessene Gegenleistung. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens vorgenommen oder unterlassen worden.

Leipzig, den 10. April 2025

Robert Stöcklinger
Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SBF AG, Leipzig

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SBF AG, Leipzig, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SBF AG, Leipzig, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dresden, 10. April 2025

Schneider + Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Baumann
Wirtschaftsprüfer

Horn
Wirtschaftsprüfer

SBF AG, LEIPZIG

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

AKTIVA

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.484,00	60.265,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>41.051,42</u>	<u>48.191,28</u>
	45.535,42	<u>108.456,28</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.769.900,58	6.859.879,43
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.134.765,51	2.922.318,44
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.192.419,43	1.272.209,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>232.313,19</u>	<u>35.346,50</u>
	11.329.398,71	<u>11.089.753,37</u>
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>1,00</u>	<u>1,00</u>
11.374.935,1311.198.210,65
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.683.388,92	12.382.953,07
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.280.374,99	4.142.170,84
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.394.969,04	1.002.602,71
4. Geleistete Anzahlungen	<u>118.240,52</u>	<u>199.995,79</u>
	23.476.973,47	<u>17.727.722,41</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.250.612,27	816.671,08
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.674.738,33</u>	<u>1.637.349,04</u>
	4.925.350,60	<u>2.454.020,12</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>6.725.186,47</u>	<u>10.803.698,44</u>
	35.127.510,54	30.985.440,97
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.988.569,43	2.055.823,10
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	<u>865.170,60</u>	<u>1.149.745,57</u>
	<u>49.356.185,70</u>	<u>45.389.220,29</u>

PASSIVA

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	9.706.429,00	9.706.429,00
II. Kapitalrücklage	15.010.641,45	15.010.641,45
III. Gewinnrücklagen	155.512,99	155.512,99
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	11.676,99	47.014,34
V. Bilanzgewinn	<u>6.615.861,48</u>	<u>8.606.616,49</u>
	31.500.121,91	33.526.214,27
B. SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL	565.184,48	665.942,50
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	72.920,17	215.924,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>2.020.945,10</u>	<u>1.310.779,09</u>
	2.093.865,27	1.526.703,09
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.159.694,81	6.081.157,18
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	316.360,83	14.031,61
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.797.832,58	2.197.451,59
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.869.603,34	1.370.682,35
- aus Steuern: EUR 561.288,20 (Vorjahr: EUR 316.809,42)		
- im Rahmen der Sozialen Sicherheit: EUR 52.351,10 (Vorjahr: EUR 28.425,56)		
	15.143.491,56	9.663.322,73
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>53.522,48</u>	<u>7.037,70</u>
	<u>49.356.185,70</u>	<u>45.389.220,29</u>

SBF AG, LEIPZIG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	47.201.172,23	33.958.789,85
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	241.139,93	-442.781,66
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.816.605,62	829.641,97
- davon Erträge aus Währungsumrechnung: EUR 14.828,57 (Vorjahr: EUR 11.948,61)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-20.614.324,85	-15.484.751,14
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-3.935.637,97</u>	<u>-2.115.619,54</u>
	-24.549.962,82	-17.600.370,68
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-12.727.188,40	-8.903.170,30
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.700.335,09	-1.931.669,43
- davon aus Altersversorgung: EUR 33.046,44 (Vorjahr: EUR 9.581,40)		
	<u>-15.427.523,49</u>	<u>-10.834.839,73</u>
6. Abschreibungen	-1.487.962,36	-2.005.092,54
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.721.297,07	-6.895.427,67
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 118.671,31 (Vorjahr: EUR 13,73)		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	149.386,87	166.355,59
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-616.821,02	-476.097,55
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-592.612,23	-45.338,85
- davon Aufwendungen aus der Auflösung aktiver latenter Steuern: EUR 598.212,70 (Vorjahr: EUR 45.338,85)		
11. Ergebnis nach Steuern	<u>-1.987.874,34</u>	<u>-3.345.161,27</u>
12. Sonstige Steuern	<u>-2.880,67</u>	<u>-15.330,81</u>
13. Jahresfehlbetrag	-1.990.755,01	-3.360.492,08
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>8.606.616,49</u>	<u>11.967.108,57</u>
15. Bilanzgewinn	<u>6.615.861,48</u>	<u>8.606.616,49</u>

SBF AG, LEIPZIG

KONZERNANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Muttergesellschaft, die SBF AG mit Sitz in Leipzig, ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig unter der Nummer HRB 32923 eingetragen.

Die Aktien der Muttergesellschaft werden seit dem 1. Juni 2010 an der Bayerischen Börse in München im Börsensegment „m:access“ gehandelt. Die SBF AG ist nicht kapitalmarktorientiert i.S.d. § 264 d HGB.

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 ist gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des AktG aufgestellt worden.

Die SBF AG stellt als Mutterunternehmen für den größten Kreis einen freiwilligen Konzernabschluss auf, da die Größenmerkmale des § 293 Abs. 1 HGB unterschritten werden.

Grundlage für den Konzernabschluss sind die Einzelabschlüsse der Tochterunternehmen und der Muttergesellschaft.

Die Gliederung des Konzernabschlusses entspricht den Vorschriften des Dritten Buches des HGB. Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

II. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Die Rechnungslegungsvorschriften des DRSC wurden im vorliegenden Konzernabschluss angewendet.

Folgende Unternehmen wurden im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen (Stand 31. Dezember 2024):

	Nominalka- pital TEUR	Anteil am Kapital %
SBF Spezialleuchten GmbH, Leipzig	9.500,00	100,0
Lunix Lighting GmbH, Leipzig	25,00	100,0
HELLUX ELEKTRA s.r.o., Budweis in Tschechien	144,42	100,0
AMS Software & Elektronik GmbH, Flensburg (seit dem 16. Januar 2025)	180,00	100,0

Die Anteile entsprechen den rechnerischen Anteilen der Konzernmutter an den jeweiligen Gesellschaften.

Die erstmalige Einbeziehung in den Konzernabschluss der SBF AG erfolgte für die Lunux Lighting GmbH zum 31. August 2020 und für die HELLUX ELEKTRA s.r.o. zum 1. Oktober 2020.

Die erstmalige Einbeziehung in den Konzernabschluss der SBF AG erfolgte für die AMS Software & Elektronik GmbH zum 16. Januar 2024.

Nicht mit einbezogen wird die SBF Xi'an Lighting Technology Co., Ltd., Xián City, China (Anteil am Kapital 5,02 %). Die Gesellschaft ist für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

Geschäftsjahr des Konzerns ist das Kalenderjahr. Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben den 31. Dezember als Abschlussstichtag.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode, d. h. durch Verrechnung der Anschaffungskosten und der Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital des jeweiligen Tochterunternehmens zum Zeitpunkt, als die Unternehmen Tochterunternehmen geworden sind. Wertanpassungen der Vermögenswerte und Schulden bei den einbezogenen Unternehmen an die Zeitwerte wurden, soweit vorhanden, vorgenommen. Der daraus verbleibende Unterschiedsbetrag wurde als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert.

Der Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der HELLUX ELEKTRA s.r.o., Budweis, Tschechien in Höhe von TEUR 71 wurde als Geschäfts- und Firmenwert aktiviert und wird gemäß § 298 Abs.1 i.V.m. § 253 Abs. 3 S. 3 HGB über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren planmäßig abgeschrieben, da dessen voraussichtliche Nutzungsdauer nicht verlässlich geschätzt werden kann. Zum 31. Dezember 2024 betrug der Wertansatz TEUR 41 (Vorjahr TEUR 48,2).

Aus der Erstkonsolidierung der AMS-Software & Elektronik GmbH entstand ein passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von TEUR 930. Dieser ergab sich aus einer Minderung des Kaufpreises infolge von negativen Ertragsentwicklungen der Gesellschaft in den Folgejahren aufgrund der Integration in den SBF-Konzern und der damit verbundenen Reorganisation der Gesellschaft. Die im Kaufzeitpunkt antizipierten Verluste sind in Höhe von TEUR 1.140 bereits vollständig im Jahr 2024 eingetreten, so dass der passive Unterschiedsbetrag in 2024 vollständig zu Gunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst wurde.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie derartige Erträge und Aufwendungen werden gemäß § 303 und § 305 HGB aufgerechnet.

Innerhalb des Konzernverbundes entstandene Zwischengewinne werden gemäß § 304 HGB aufgerechnet.

III. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Im Konzernabschluss sind die Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge nach den in den §§ 300 ff. HGB niedergelegten Grundsätzen angesetzt.

Die handelsrechtliche Bilanzierung und Bewertung ist unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vorgenommen worden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr unverändert beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen unter Zugrundelegung der wirtschaftlichen Nutzungsdauern von drei bis fünf Jahren vermindert.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen werden unter Zugrundelegung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von 3 bis 33 Jahren linear vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Betrag von EUR 800,00 (Vj. EUR 800,00) werden im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben.

Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten unter Anwendung der gewogenen Durchschnittsmethode. Darüber hinaus werden Abwertungen auf den zum Stichtag auszuweisenden geringeren beizulegenden Wert berücksichtigt.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse werden mit Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten beinhalten Materialeinzel- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Materialgemein- und Fertigungsgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens. Für Nutzungs-, Gängigkeits- und Reichweitenrisiken werden die notwendigen Wertabschläge vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Zur Berücksichtigung der allgemeinen Zins- und Mahnaufwendungen wird eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % des nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungsbestandes gebildet.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände wird ein Betrag in Höhe von TEUR 44 (Vj. TEUR 12) mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr ausgewiesen.

Liquide Mittel

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalbetrag bilanziert. Zur Sicherung aller gegenwärtigen und zukünftigen Ansprüche des Factoringunternehmens ist ein separates Bankkonto eingerichtet worden (TEUR 195; Vj. TEUR 20). Dieses Konto ist verpfändet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wird mit den Nennbeträgen angesetzt und betrifft Ausgaben, die für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag Aufwand darstellen. In Höhe von EUR 1,6 Mio. (Vj. EUR 1,7 Mio.) beinhaltet der Rechnungsabgrenzungsposten Leasingraten, die im Zuge des Sales-and-Lease-Back Geschäftes aus dem Jahr 2022 vom Käufer einbehalten und mit zukünftigen Leasingverpflichtungen verrechnet werden.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse ist in Höhe der erhaltenen Beträge, gemindert um die Auflösung, bewertet. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der begünstigten Vermögensgegenstände.

Rückstellungen

Die Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme Rechnung und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Auf eine Abzinsung der Rückstellung für Aufbewahrungspflichten wurde aufgrund Geringfügigkeit verzichtet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß §§ 298 Abs. 1, 306 in Verbindung mit § 274 HGB auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf die bestehenden körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge gebildet, soweit auf Basis der aktuellen Unternehmensplanung davon auszugehen ist, dass die steuerlichen Verlustvorträge innerhalb der nächsten fünf Jahre verbraucht sein werden. Die Ermittlung erfolgt auf der Basis eines aus Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag kombinierten Steuersatzes. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Der Ausweis der passiven latenten Steuern betrifft temporäre Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz in Bezug auf die Neubewertung der Geschäftsgebäude der SBF Spezialleuchten GmbH im Rahmen der Erstkonsolidierung und den im Rahmen des Erwerbs der Vermögensgegenstände bei der Lunux Lighting GmbH entstandenen Geschäfts- und Firmenwert sowie die Berücksichtigung abweichender Nutzungsdauern bei immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen aufgrund von steuerrechtlichen Vorgaben. Der Ausweis der aktiven latenten Steuern betrifft temporäre Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz in Bezug auf die abweichender Nutzungsdauern bei immateriellen Vermögensgegenständen, des unterschiedlichen Ansatzes von Personalrückstellungen sowie aktiver latenter Steuern auf festgestellte ertragsteuerliche Verlustvorträge gemäß § 8 d KStG der SBF GmbH.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte mit einem Steuersatz von 31,9 %.

	01.01.2024 TEUR	Änderung TEUR	31.12.2024 TEUR
Passive lat. Steuern	-221	36	-185
Aktive lat. Steuern	1.371	-321	1.050
Bilanzansatz	1.150	-285	865

Währungsumrechnung

Der Abschluss der HELLUX ELEKTRA s.r.o. zum 31. Dezember 2024 wurde gemäß § 308 a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in EUR umgerechnet. Abweichend davon wurde das Eigenkapital zum historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung umgerechnet. Die daraus entstehende Differenz in Höhe von EUR 11.676,99 (Vj. EUR 47.014,34) wird im Eigenkapital als Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung ausgewiesen.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital in Höhe von EUR 9.706.429,00 (Vj. EUR 9.706.429,00) ist eingeteilt in 9.706.429 (Vj. 9.706.429) Stückaktien und in dieser Höhe im Handelsregister eingetragen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage der Gesellschaft beträgt EUR 15.010.641,45 (Vj. EUR 15.010.641,45). Das Agio für die Ausgabe neuer Aktien wurde der Kapitalrücklage zugeführt.

Gewinnrücklage

Der Betrag aus der Erstkonsolidierung der Hellux GmbH in Höhe von TEUR 156 wurde in die Gewinnrücklage eingestellt. Mit der Verschmelzung der Hellux GmbH auf die Lunux Lighting GmbH wird dieser Betrag jetzt der Lunux Lighting GmbH zugeordnet.

Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung

Aus der Währungsumrechnung ergibt sich eine Differenz von EUR 11.676,99 (Vj. EUR 47.014,34).

Genehmigtes und bedingtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2021 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 4. Juli 2026 gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, um insgesamt TEUR 3.921 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital). Das genehmigte Kapital beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch TEUR 3.039.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2021 ermächtigt, das Grundkapital um bis zu TEUR 3.900 durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- und/ oder Wandlungsrechten aus Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird, bzw. Options-/ Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht ein Barausgleich gewählt oder eigene Aktien oder Aktien aus einem genehmigten Kapital zur Bedienung eingesetzt werden (Bedingtes Kapital 2021).

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in dem folgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

	Gesamt TEUR	Restlaufzeit ≤ 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit	
			> 1 Jahr TEUR	> 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	9.160 (6.081)	3.685 (2.554)	5.475 (3.527)	922 (8)
Erhaltene Anzahlung auf Bestellungen (Vorjahr)	316 (14)	316 (14)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	2.798 (2.197)	2.798 (2.197)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	2.869 (1.371)	1.814 (1.365)	1.055 (6)	0 (0)
Gesamt (Vorjahr)	15.143 (9.663)	8.613 (6.130)	6.530 (6.533)	922 (8)

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 2.480 (Vj. TEUR 2.295) wurden mit Buchgrundschulden und Sicherungsübereignungen von Maschinen gesichert.

- Buchgrundschulden
- Globalzession
- Bürgschaften, Raumsicherungsübereignung und Grundpfandrechte seitens des Vermieters
- Sicherungsübereignung von Warenlager und Maschinen

Rückstellungen

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für Gewährleistungen und ausstehende Rechnungen sowie um Rückstellungen für Personal.

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Es wurden Umsatzerlöse im Inland in Höhe von EUR 37,6 Mio. (Vj. EUR 23,2 Mio.) und im Ausland in Höhe von EUR 9,6 Mio. (Vj. EUR 10,8 Mio.) erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 101 (Vj. TEUR 110). Bei den periodenfremden Erträgen in Höhe von TEUR 471 (Vj. TEUR 230) handelt es sich im Wesentlichen um die Herabsetzung einer Einzelwertberichtigung sowie um die Auflösung von Rückstellungen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen wird ein außerordentlicher Ertrag aus der Auflösung des passiven Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung der AMS Software & Elektronik GmbH, Flensburg in Höhe von TEUR 930 ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die periodenfremden Aufwendungen betragen TEUR 212 (Vj. TEUR 177) im Wesentlichen aufgrund der Ausbuchung einer Forderung.

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden außerordentliche Aufwendungen im Zusammenhang mit der Standortverlagerung nach Budweis, Tschechien in Höhe von EUR 0,8 Mio. ausgewiesen.

Steuern

Innerhalb der Steuern von Einkommen und Ertrag sind periodenfremde Erträge aus Steuererstattungen für die Vorjahre in Höhe von TEUR 79 enthalten. Innerhalb der sonstigen Steuern sind periodenfremde Erträge aus Steuererstattungen für die Vorjahre in Höhe von TEUR 48 enthalten.

VI. SONSTIGE ANGABEN

Anzahl der Beschäftigten

Im Geschäftsjahr gliedert sich die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten wie folgt:

<u>Gruppen</u>	<u>Mitarbeiterzahl</u>
Gewerbliche Arbeitnehmer	214 (Vj.139)
Angestellte	82 (Vj. 81)
Summe	296 (Vj.220)

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus abgeschlossenen Miet- und Leasingverträgen mit unterschiedlichen Laufzeiten ergeben sich zum Bilanzstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 7.065 (Vj. TEUR 3.535).

Darüber hinaus bestehen zum Bilanzstichtag Abnahmeverpflichtungen aus Einkaufsverträgen in Höhe von TEUR 5.385 (Vj. TEUR 6.667).

Factoring

Mit einem Factoringunternehmen (Kreditinstitut) wurde ein Vertrag zum kontinuierlichen Forderungsverkauf bestimmter Kundenforderungen vereinbart (stilles und echtes Factoring).

Der vereinbarte Rahmen wird zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 4.027 (Vj. TEUR 2.990) in Anspruch genommen. Die zum Bilanzstichtag bestehenden Ansprüche auf Zahlungsausgleich für bereits an das Factoringunternehmen verkaufte Forderungen werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen (TEUR 915).

Haftungsverhältnisse

Im Rahmen der Förderung der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" wurden in den Vorjahren zweckgebundene Fördermittel ("Investitionszuschüsse") in Höhe von insgesamt TEUR 665 von der Sächsischen AufbauBank - Förderbank - Anstalt des öffentlichen Rechts, Dresden, vereinnahmt. Insbesondere bei nicht zweckgebundener Verwendung der Mittel kann der Zuwendungsbescheid zurückgenommen oder widerrufen werden. Die Gesellschaft rechnet nicht mit einem Haftungsrisiko, da die Mittel zweckentsprechend für förderfähige Anlagegüter verwendet wurden.

Organe

Im Geschäftsjahr waren beim Mutterunternehmen bestellt:

Vorstand:

- Herr Rudolf Witt, Diplom Betriebswirt (FH), Regensburg ist zum 31.12.2024 als Vorstand der SBF AG zurückgetreten. Der Austrag im Handelsregister erfolgte am 29.01.2025
- Herr Robert Stöcklinger, Wirtschaftsingenieur, Feldkirchen-Westerham

Die Schutzklausel des § 314 Abs. 3 HGB ist bezüglich der Angaben gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 a HGB im Konzernanhang zu Recht in Anspruch genommen worden.

Aufsichtsrat:

- Dr. Lothar Koniarski, Diplom-Kaufmann und Geschäftsführer der ELBER GmbH, Regensburg (Vorsitzender)
- Thies Eggers, Wirtschaftsprüfer, Pullach (stellvertretender Vorsitzender)
- Dr. Ulrich Hauck, Diplom-Kaufmann, Vorstand Comitans Capital AG, München

Abschlussprüferhonorar

Dem Abschlussprüfer der SBF AG wurden für die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften für das Geschäftsjahr 2024 die folgenden Gesamthonorare gezahlt:

Abschlussprüfungsleistungen	TEUR 129 (Vj. TEUR 100)
Steuerberatungsleistungen	TEUR 70 (Vj. TEUR 64)
Sonstige Leistungen	TEUR 12 (Vj. TEUR 66)

Anteilsverhältnisse

Die ELBER GmbH, Regensburg, ist im Berichtsjahr zu mehr als 50 % an der SBF AG beteiligt.

Leipzig, den 16. April 2025

Robert Stöcklinger

-Vorstand-

SBF AG, LEIPZIG

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2024

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN						KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN						NETTOBUCHWERTE		
	1. Jan. 2024 EUR	Veränderung des Konsolidie- rungskreises EUR	Veränderung aus Währungs- umrechnung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31. Dez. 2024 EUR	1. Jan. 2024 EUR	Veränderung des Konsolidie- rungskreises EUR	Veränderung aus Währungs- umrechnung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2024 EUR	31. Dez. 2024 EUR	31. Dez. 2023 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE															
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.823.162,36	20.110,00	-368,59	0,00	0,00	0,00	2.843.640,95	2.762.897,36	20.108,00	368,59	55.783,00	0,00	2.839.156,95	4.484,00	60.265,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.195.525,38	0,00	0,00	0,00	1.450.000,00	0,00	1.745.525,38	3.147.334,10	0,00	0,00	7.139,86	1.450.000,00	1.704.473,96	41.051,42	48.191,28
	<u>6.018.687,74</u>	<u>20.110,00</u>	<u>-368,59</u>	<u>0,00</u>	<u>1.450.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>4.589.166,33</u>	<u>5.910.231,46</u>	<u>20.108,00</u>	<u>368,59</u>	<u>62.922,86</u>	<u>1.450.000,00</u>	<u>4.543.630,91</u>	<u>45.535,42</u>	<u>108.456,28</u>
II. SACHANLAGEN															
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.980.081,66	0,00	-9.927,37	181.813,99	0,00	0,00	9.171.823,02	2.120.202,23	0,00	8.138,27	273.581,94	0,00	2.401.922,44	6.769.900,58	6.859.879,43
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.650.712,07	393.673,57	-5.415,96	307.698,83	0,00	263.190,75	7.620.691,18	3.728.393,63	85.505,57	2.650,12	669.376,35	0,00	4.485.925,67	3.134.765,51	2.922.318,44
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.746.508,89	95.746,33	0,00	297.597,92	0,00	35.346,50	5.175.199,64	3.474.299,89	26.399,11	0,00	482.081,21	0,00	3.982.780,21	1.192.419,43	1.272.209,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	35.346,50	263.354,59	163,84	232.313,19	0,00	-298.537,25	232.313,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	232.313,19	35.346,50
	<u>20.412.649,12</u>	<u>752.774,49</u>	<u>-15.179,49</u>	<u>1.019.423,93</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>22.200.027,03</u>	<u>9.322.895,75</u>	<u>111.904,68</u>	<u>10.788,39</u>	<u>1.425.039,50</u>	<u>0,00</u>	<u>10.870.628,32</u>	<u>11.329.398,71</u>	<u>11.089.753,37</u>
III. FINANZANLAGEN															
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.210.643,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.210.643,72	2.210.642,72	0,00	0,00	0,00	0,00	2.210.642,72	1,00	1,00
	<u>2.210.643,72</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.210.643,72</u>	<u>2.210.642,72</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.210.642,72</u>	<u>1,00</u>	<u>1,00</u>
	<u>28.641.980,58</u>	<u>772.884,49</u>	<u>-15.548,08</u>	<u>1.019.423,93</u>	<u>1.450.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>28.999.837,08</u>	<u>17.443.769,93</u>	<u>132.012,68</u>	<u>11.156,98</u>	<u>1.487.962,36</u>	<u>1.450.000,00</u>	<u>17.624.901,95</u>	<u>11.374.935,13</u>	<u>11.198.210,65</u>

SBF AG, LEIPZIG

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

	TEUR	2024 TEUR	2023 TEUR
Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-1.991		-3.360
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.488		2.005
+ Abnahme der Rückstellungen	107		85
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-1.065		-112
- / + Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	-580		560
- / + Abnahme /Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	-799		1.148
+ Zinsaufwendungen	612		468
- Zinserträge	-149		-166
+ Ertragsteueraufwand	598		60
- Ertragsteuerzahlungen	-6		0
= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		<u>-1.785</u>	<u>688</u>
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.019		-1.955
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-2.080		0
+ Erhaltene Zinsen	149		166
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit		<u>-2.950</u>	<u>-1.789</u>
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	2.200		1.772
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-2.417		-1.796
- Gezahlte Zinsen	-528		-468
= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit		<u>-745</u>	<u>-492</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		<u>-5.480</u>	<u>-1.593</u>
+ / - Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	11		49
+ / - Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	111		0
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.985		11.439
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode		<u>4.627</u>	<u>9.895</u>
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode			
+ Zahlungsmittel		6.725	10.804
- Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten		<u>-2.098</u>	<u>-909</u>
		<u>4.627</u>	<u>9.895</u>

SBF AG
LEIPZIG
KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Bilanzgewinn	Konzern- Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 31.12.2022	9.706.429,00	15.010.641,45	155.512,99	-2.861,40	11.967.108,57	36.836.830,61
Währungsumrechnung				49.875,74		49.875,74
Kapitalerhöhung						0,00
Zuführung zur Kapitalrücklage						0,00
Konzernjahresfehlbetrag					-3.360.492,08	-3.360.492,08
Stand am 31.12.2023	9.706.429,00	15.010.641,45	155.512,99	47.014,34	8.606.616,49	33.526.214,27
Währungsumrechnung				-35.337,35		-35.337,35
Kapitalerhöhung						0,00
Zuführung zur Kapitalrücklage						0,00
Konzernjahresfehlbetrag					-1.990.755,01	-1.990.755,01
Stand am 31.12.2024	9.706.429,00	15.010.641,45	155.512,99	11.676,99	6.615.861,48	31.500.121,91

SBF AG, LEIPZIG
KONZERNLAGEBERICHT
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

I. GRUNDLAGEN DES GESCHÄFTS

Die börsennotierte SBF-Gruppe ist ein Spezialist für innovative Lösungen in den Bereichen Schienenfahrzeuge, Beleuchtung, Elektromechanik und Sensorik (ab 2024). In der Unternehmensgruppe bündeln spezialisierte Unternehmen ihre Expertise. Mit einem hochwertigen und zukunftsweisenden Produkt- und Service-Portfolio profitiert SBF von den Megatrends Mobilität, Klimaschutz, Automatisierung und Digitalisierung.

Mobilität, Klimaschutz:

Das Segment "Schienenfahrzeugindustrie" wird durch die SBF Spezialleuchten GmbH abgedeckt. Diese entwickelt und fertigt komplexe Licht- und Deckensysteme für Schienenfahrzeuge und zählt zu den führenden Systemanbietern in Europa.

Infrastruktur, Klimaschutz:

Die Lunux Lighting GmbH mit ihrer Tochtergesellschaft HELLUX ELEKTRA s.r.o. ist zentraler Bestandteil des Bereichs "Öffentliche und industrielle Beleuchtung". Sie bietet technologisch anspruchsvolle LED-Systemlösungen für kommunale und infrastrukturelle Beleuchtung sowie Industrieanwendungen an.

Infrastruktur, Klimaschutz, Verteidigung, OEM:

Im ab dem Geschäftsjahr 2024 neuen Segment "Sensorik, Elektronik und Elektromechanik" entwickelt und fertigt die AMS Software & Elektronik GmbH kundenspezifische elektronische Baugruppen und Geräte für Smart Metering, Leistungselektronik und Industrieanwendungen. Mit ihrer Entwicklungs- und Fertigungskompetenz stärkt sie die Elektroniksparte innerhalb der Gruppe.

Zum Konsolidierungskreis gehören die SBF Spezialleuchten GmbH, Leipzig, die Lunux Lighting GmbH, Leipzig und deren Tochtergesellschaft, die HELLUX ELEKTRA s.r.o., Budweis, Tschechien, sowie die AMS Software & Elektronik GmbH, Flensburg (seit dem 16. Januar 2024).

Die SBF AG, Leipzig, erstellt freiwillig nach den Vorgaben der §§ 290 ff. HGB einen Konzernabschluss.

Die für den Konzern maßgeblichen Leistungsindikatoren zur Steuerung sind der Umsatz sowie das EBITDA.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

II.1. Darstellung der Geschäfts- und Rahmenbedingungen 2024

Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) verzeichnete die Weltwirtschaft im Jahr 2024 ein stabiles Wachstum von 3,2 %¹. Dennoch gibt es zwischen den Ländern

¹ IWF, World Economic Outlook Update, Link: <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/01/17/world-economic-outlook-update-january-2025>, S.8

deutliche Unterschiede im Wachstum. Die weltweite Inflation nahm 2024, wie erwartet, von 6,7 % auf 5,8 % weiter ab und nähert sich den Zentralbankzielen².

Im Euroraum stieg das Wirtschaftswachstum laut IWF leicht auf 0,8 % an. Dennoch lag es damit deutlich unter dem globalen Wachstum. Der leichte Anstieg wird seitens der Experten mit einer verbesserten Exportleistung, insbesondere im Warenhandel, begründet.²

Die deutsche Wirtschaft zeigte im internationalen und europäischen Vergleich eine schwächere Entwicklung und verzeichnete laut des Statistischen Bundesamtes (Destatis) einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,2 %.³ Die privaten Konsumausgaben stiegen um 0,3 % an, während die staatlichen Konsumausgaben um 2,6 % gegenüber dem Vorjahr zunahmen. Die angespannte wirtschaftliche Situation beeinflusste auch den Außenhandel: Die preisbereinigten Importe nahmen gegenüber 2023 leicht um 0,2 % zu. Hingegen verzeichnen die Exporte von Waren und Dienstleistungen einen Rückgang von 0,8 %.

Nachdem die Lieferketten während der Pandemie stark belastet waren, zeigte sich die Weltwirtschaft laut IWF dabei im Jahr 2024 insgesamt widerstandsfähig. Dennoch bleiben regionale Unterschiede und anhaltende Schwachstellen bestehen. Darüber hinaus kann eine weitere Verschärfung der geopolitischen Spannungen die Stabilität der Lieferketten weiter gefährden.² Darüber hinaus hält die Industrierezession laut Angaben Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)⁴ in Europa weiter an. Für das Jahr 2024 rechnet der BDI mit einem Produktionsrückgang von 3 %. Auch in Deutschland wird aufgrund der negativen Entwicklung in der ersten Jahreshälfte von einer Abnahme der Produktion im Verarbeitenden Gewerbe um 3 % ausgegangen. Dies ist laut BDI der dritte Rückgang in Folge.

II.2. Geschäftsverlauf und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Geschäftsentwicklung des SBF-Konzerns war von den überwiegend negativen Signalen zur Entwicklung der Unternehmensinvestitionen geprägt. Nach Angaben des Instituts für Wirtschaftsforschung (ifo)⁵ nahmen die Unternehmensinvestitionen im Jahr 2024 durchschnittlich um 3,1 % ab. Ursache für die insgesamt verhaltene Entwicklung war insbesondere der Einbruch der privaten Ausrüstungsinvestitionen. Als Grund für die Schwäche nennt das ifo den Strukturwandel im Verarbeitenden Gewerbe, im Zuge dessen sich der Investitionsbedarf der Unternehmen angepasst hat. Darüber hinaus führt die anhaltende hohe Unsicherheit über die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen dazu, dass Unternehmen Investitionen streichen oder aufschieben.

Der geplante Umsatz des Konzerns für das Geschäftsjahr 2024 zwischen EUR 48,0 und 50,0 Mio. konnte mit einem Konzernumsatz von EUR 47,2 Mio. nicht erreicht werden, und lag damit mit EUR -0,8 Mio. unter der Prognose.

Während sich die Umsätze in den Geschäftsbereichen Schienenfahrzeugindustrie sowie Sensorik, Elektronik und Elektromechanik im Jahresverlauf positiv entwickelten, blieb der Bereich Öffentliche und industrielle Beleuchtung hinter den Erwartungen zurück. Der dortige Umsatzrückgang konnte durch die erfreulichen Entwicklungen in den übrigen Geschäftsbereichen nicht vollständig kompensiert werden.

² IMF, World Economic Outlook, Link: <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/10/22/world-economic-outlook-october-2024>, S.13

³ Destatis, Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2024 um 0,2 % gesunken, Link: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_019_811.html

⁴ BDI, Industriebericht, Link: <https://bdi.eu/publikation/news/industriepolitik-dossier-11-2024>, S. 1

⁵ Ifo, Konjunkturprognose Winter 2024: Deutsche Wirtschaft am Scheideweg, Link: <https://www.ifo.de/DocDL/sd-2024-sonderausgabe-dezember-wollmershaeuser-et-al-ifo-konjunkturprognose.pdf>, S.31

Für das Geschäftsjahr 2024 war ein Konzernjahresfehlbetrag im mittleren sechsstelligen Bereich erwartet wurden. Entgegen dieser Prognose wird ein Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von EUR -2,0 Mio. ausgewiesen.

Diese Abweichung resultiert im Wesentlichen aus der negativen Umsatzentwicklung in dem Geschäftsbereich Öffentliche und industrielle Beleuchtung, dass trotz des positiven Ergebnisses im Geschäftsbereich Schienenfahrzeugindustrie nicht kompensiert werden konnte.

Aus der Erstkonsolidierung der AMS Software & Elektronik GmbH entstand ein passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von TEUR 930. Dieser ergab sich aus einer Minderung des Kaufpreises infolge von negativen Ertragsentwicklungen der Gesellschaft in den Folgejahren aufgrund der Integration in den SBF-Konzern und der damit verbundenen Reorganisation der Gesellschaft. Die im Kaufzeitpunkt antizipierten Verluste sind in Höhe von EUR 1,1 Mio. bereits vollständig im Jahr 2024 eingetreten, so dass der passive Unterschiedsbetrag in 2024 vollständig zu Gunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst wurde.

II.2.1. Schienenfahrzeug-Zulieferungsindustrie

Die Wettbewerbsbedingungen in der Schienenfahrzeug-Zulieferungsindustrie blieben auch im Geschäftsjahr 2024 konjunkturabhängig. Langfristig wird der Markt für Schienenfahrzeuge zwischen 2023 und 2028 Studienergebnissen zufolge aber voraussichtlich mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 4,2 % steigen. Als Schlüsselfaktoren werden dafür die Energieeffizienz und Umweltbelange, Verstärkung und Verkehrsstaus, Weltwirtschaftswachstum, technologische Fortschritte sowie Komfort, Zuverlässigkeit und Sicherheit benannt⁶. Auch das seit Mai 2023 in Kraft getretene Deutschland-Ticket etabliert sich als zentraler Wachstumsimpuls, da es neben steigenden Fahrgastzahlen zusätzliche Investitionen in den Schienenverkehr stimuliert⁷.

Der Bahnsektor ist geprägt von einer überschaubaren Anzahl an Zugerstellern, die für die Produktion ihrer Schienenfahrzeuge auf ein breites Netzwerk spezialisierter Zulieferer zurückgreifen. Zu den wesentlichen Auftraggebern der SBF Spezialleuchten GmbH zählen nach wie vor die Stadler Rail AG samt Tochtergesellschaften, die Siemens Mobility GmbH sowie Alstom S.A., die ihre globale Marktposition seit der Fusion mit Bombardier Transportation im Jahr 2021 weiter gestärkt haben.

Gleichzeitig führte im Geschäftsjahr 2024 die zurückhaltende wirtschaftliche Entwicklung in den europäischen Kernmärkten zu einer Veränderung des Investitionsverhaltens und damit zu einer rückläufigen Nachfrage. In der Folge wurden Schienenfahrzeug-Projekte vermehrt in der Hoffnung auf eine bessere wirtschaftliche Entwicklung in die Zukunft verschoben. Von diesen Gegebenheiten ist die SBF-Gruppe in ihrem komplexen Projektgeschäft mit langfristigen Laufzeiten betroffen. Gleichwohl werden sich die geplanten Investitionen in das Schienenverkehrsnetz voraussichtlich positiv auf Attraktivität des Verkehrsmittels Bahn auswirken. Dies kann für die SBF Spezialleuchten GmbH zu steigender Nachfrage führen.

Wesentliche Leistungsindikatoren der SBF Spezialleuchten GmbH (vor Konsolidierungsbuchungen) stellen sich in diesem Zusammenhang im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

⁶ Grand View Research, MarketsandMarkets, Data Bridge, Mordor Intelligence, Future Market Insights, Verified Market Research, Spherical Insights, IMARC Group, MMR, Expert Market Research, Fact.

⁷ Allianz pro Schiene: Deutschlandticket: Angebot sichern und ÖPNV ausbauen, <https://www.allianz-pro-schiene.de/presse/pressemitteilungen/deutschlandticket-oepnv-ausbauen/>

Segment "Schienenfahrzeuge"

Leistungsindikatoren in Mio. EUR	2024	2023
Umsatzerlöse	21,0	19,0
EBITDA	2,9	1,5
EBT	1,7	0,3
Jahresüberschuss	1,2	0,1

Der geplante Umsatz der SBF Spezialleuchten GmbH für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von EUR 19,0 Mio. wurde trotz herausfordernder Rahmenbedingungen übertroffen. Mit erzielten Umsatzerlösen von EUR 21,0 Mio. lag das Unternehmen EUR 2,0 Mio. über Plan.

Der ursprünglich erwartete Jahresüberschuss im niedrigen sechsstelligen Bereich wurde übertroffen. Mit einem Ergebnis von EUR 1,2 Mio. konnte die Profitabilität gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Maßgeblich hierfür waren verbesserte Rotertragsmargen durch wirksame Preisgleitklauseln sowie eine stabile Fixkostenstruktur bei gesteigener Auslastung.

Gleichwohl bleibt die Visibilität in diesem Geschäftsbereich eingeschränkt. Die zunehmende Verschiebung von Schienenfahrzeugprojekten in Folge der angespannten wirtschaftlichen Lage in Europa erschwert die kurz- bis mittelfristige Planbarkeit und stellt erhöhte Anforderungen an Flexibilität und Projektmanagement.

II.2.2. Öffentliche und industrielle Beleuchtung

Im Jahr 2024 ist der weltweite Markt für LED-Beleuchtung auf rund 111,5 Mrd. US-Dollar gewachsen (2023: 100 Mrd. US-Dollar) und soll bis zum Jahr 2029 auf rund 191 Mrd. US-Dollar ansteigen⁸. Dieses Wachstum wird von diversen wirtschaftlichen und regulatorischen Faktoren sowie der Nachhaltigkeit getrieben. Des Weiteren zählen auch die Marktnachfrage nach Individualisierung und Lichtsteuerung sowie das zunehmende Bewusstsein für die Auswirkungen der Beleuchtung auf die Gesundheit von Menschen und Tieren als wichtige Faktoren für das Marktwachstum⁹.

Der Markt für öffentliche und industrielle Beleuchtung war auch im Geschäftsjahr 2024 geprägt von einer steigenden Nachfrage nach nachhaltigen, energieeffizienten Lösungen. Intelligente LED-Systeme mit integrierter Steuerungs- und Sensortechnologie sowie IoT-Anbindung gewinnen zunehmend an Bedeutung – insbesondere im kommunalen Umfeld, das durch Energieeinsparung, Digitalisierung und Umweltaspekte getrieben ist.

Trotz einer leicht verbesserten Versorgungssituation kam es weiterhin punktuell zu Materialengpässen, insbesondere bei elektronischen Vorschaltgeräten mit hohem Chipanteil. Diese führten vereinzelt zu Projektverzögerungen sowie temporär erhöhten Beschaffungskosten. Die anhaltende Abhängigkeit von asiatischen Zulieferern, insbesondere im Bereich Halbleiter, stellt dabei weiterhin ein strukturelles Risiko dar.

Wesentliche Leistungsindikatoren des Lunux Lighting Teilkonzerns (vor Konsolidierung mit anderen Geschäftsbereichen) stellen sich in diesem Zusammenhang wie folgt dar:

⁸ Mordorintelligence, Marktgrößen und Marktanteilsanalyse für LED-Beleuchtung – Wachstumstrends und Prognosen, <https://www.mordorintelligence.com/de/industry-reports/led-lighting-market>

⁹ ResearchAndMarkets.com, Marketsandmarkets, Allied Market Research, Grand View Research, Mordor Intelligence, Spherical Insights, Emergen Research, PS Market Research, Market Research Future, Zion Market Research, IMARC Group

Segment "Öffentliche & Industrielle Beleuchtung"

Leistungsindikatoren in Mio. EUR	2024	2023
Umsatzerlöse	12,0	15,1
EBITDA	-1,9	-1,6
EBT	-2,7	-3,1
Jahresfehlbetrag	-2,6	-3,2

Der Teilkonzern Lunux Lighting, bestehend aus der Lunux Lighting GmbH und ihrer 100 %igen Tochtergesellschaft HELLUX ELEKTRA s.r.o., erzielte im Geschäftsjahr 2024 (konsolidierte) Umsatzerlöse in Höhe von EUR 12,0 Mio. und verfehlte damit die ursprüngliche Planung von EUR 15,6 Mio. Die Abweichung um EUR -3,6 Mio. ist im Wesentlichen auf projektbezogene Verzögerungen im kommunalen Bereich sowie auf eine insgesamt zurückhaltende Investitionstätigkeit infolge gestiegener Finanzierungskosten und geopolitischer Unsicherheiten zurückzuführen.

Auch das Ergebnis blieb deutlich hinter den Erwartungen zurück. Das EBITDA belief sich auf EUR -1,9 Mio., der Jahresfehlbetrag lag bei EUR -2,6 Mio. Belastend wirkten sich insbesondere die schwache Auslastung, sowie einmalige Aufwendungen von EUR 0,8 Mio. Mio. im Zusammenhang mit der vollständigen Produktionsverlagerung aus. Sie schafft eine belastbare Kostenstruktur und legt die Grundlage für eine nachhaltige Effizienzsteigerung ab dem Geschäftsjahr 2025 und führt zu Einsparungen in Höhe von EUR 1,3 Mio.

II.2.3. Sensortechnologie und Elektromechanik

Der globale Markt für elektronische Fertigungsdienstleistungen (EMS) hatte im Jahr 2024 voraussichtlich ein Volumen von 573,75 Mrd. USD. Bis 2032 wird ein Wachstum auf 1.017,85 Mrd. USD erwartet. Das entspricht einer jährlichen Steigerung um 7,4 %. EMS-Unternehmen bieten elektronische Komponenten und Produkte sowie Dienstleistungen für das Design, Fertigungstests, Vertrieb und Montage an.¹⁰

Das Marktwachstum wird insbesondere von der zunehmenden Komplexität elektronischer Produkte und des Bedarfs an kostengünstigen Lösungen getrieben. Elektronische Bestandteile spielen eine immer größere Rolle und werden in nahezu allen Branchen nachgefragt. Dabei steigt auch das Bewusstsein um die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft. Elektroschrott wird zunehmend recycelt, um regulatorische Vorgaben zu erfüllen, Umweltbedenken zu begegnen und die Ökosysteme zu schützen.¹¹ Die SBF-Gruppe profitiert mit ihrem diversifizierten Angebot elektromechanischer und sensorischer Produkte von diesem Trend.

Die AMS Software & Elektronik GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 14,9 Mio. und blieb damit EUR -0,6 Mio. unter der geplanten Umsatzsteigerung von 10 % auf rund EUR 15,5 Mio. Das ursprünglich angestrebte ausgeglichene Jahresergebnis konnte nicht erreicht werden. Mit einem EBITDA von EUR -0,7 Mio. und einem Jahresfehlbetrag von EUR -1,1 Mio. blieb die Ergebnisentwicklung auf dem Vorjahresniveau.

¹⁰ Fortune Business Insights, <https://www.fortunebusinessinsights.com/de/electronic-manufacturing-services-ems-markt-105519>

¹¹ Fortune Business Insights, <https://www.fortunebusinessinsights.com/de/electronic-manufacturing-services-ems-markt-105519>

Wesentliche Leistungsindikatoren der AMS Software & Elektronik GmbH (vor Konsolidierungsbuchungen) stellen sich in diesem Zusammenhang im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Segment "Sensortechnologie & Elektromechanik"

Leistungsindikatoren in Mio. EUR	2024	2023
Umsatzerlöse	14,9	14,1
EBITDA	-0,8	-1,0
EBT	-1,1	-1,2
Jahresfehlbetrag	-1,1	-1,2

Die AMS Software & Elektronik GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 14,9 Mio. (Vj. EUR 14,1 Mio.) und lag damit unterhalb der ursprünglich geplanten Umsatzsteigerung von 10 %. Der Umsatz blieb hinter den Erwartungen zurück, da vereinbarte Kundenabrufe nicht wie prognostiziert eintrafen.

Das EBITDA belief sich auf EUR -0,8 Mio., während sich das Jahresergebnis auf EUR -1,1 Mio. belief (Vj. EUR -1,2 Mio.). Ergebnisbelastend wirkten vor allem temporäre Mehrkosten durch den Einsatz von Leiharbeitern (EUR 1,1 Mio.), die zur Kapazitätssicherung eingeplant waren, sowie Anlaufkosten im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme einer neuen SMD-Linie für Longboards. Zusätzlich wurden im Zuge einer Lagerbereinigung gezielte Abwertungen auf Altbestände vorgenommen. Der Wert des Lagers enthält zum 31. Dezember 2024 Abwertungen in Höhe von EUR 1,7 Mio. Die Mehrkosten durch den Einsatz von Leiharbeitern werden im Jahr 2025 voraussichtlich wieder entfallen.

Mit der vollständigen Übernahme durch die SBF AG zu Jahresbeginn 2024 wurden erste Integrationsmaßnahmen eingeleitet. Ziel ist eine stärkere Einbindung in den Konzernverbund, insbesondere in den Bereichen Einkauf, Digitalisierung und Projektsteuerung. Die Gesellschaft erwartet, dass sich diese Maßnahmen ab dem Geschäftsjahr 2025 positiv auf Auslastung, Effizienz und Ergebnis auswirken werden.

III. LAGE DES KONZERNES

III.1. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte der SBF-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von EUR 47,2 Mio. (Vj. EUR 34,0 Mio.). Der Anstieg um EUR 13,2 Mio. resultierte im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der AMS Software & Elektronik GmbH, die seit Januar 2024 vollständig in den Konzernabschluss einbezogen wird. Die Gesamtleistung erhöhte sich entsprechend auf EUR 47,4 Mio. (Vj. EUR 33,5 Mio.). Der Anteil des Auslandsumsatzes (EU und Drittstaaten) verringerte sich im Berichtsjahr von 25,9 % auf 20,3 %.

Der Konzernjahresfehlbetrag belief sich auf EUR -2,0 Mio. (Vj. EUR -3,4 Mio.) und lag damit unterhalb der ursprünglichen Prognose. Belastend wirkten insbesondere der negative Ergebnisbeitrag aus den Geschäftsbereichen Öffentliche und industrielle Beleuchtung. Dagegen trug der Geschäftsbereich Schienenfahrzeugindustrie mit einem verbesserten Ergebnis positiv zur Entwicklung bei.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 1,8 Mio. enthalten einen außerordentlichen Ertrag aus der Auflösung des passivischen Unterschiedsbetrags der AMS Software & Elektronik GmbH in Höhe von EUR 0,9 Mio.

Die Materialaufwendungen stiegen infolge der Integration von AMS in absoluten Zahlen auf EUR 24,5 Mio. (Vj. EUR 17,6 Mio.). Die Materialaufwandsquote lag mit 51,7 % (Vj. 52,5 %)

nahezu auf Vorjahresniveau. Diese Entwicklung spiegelt positive Skaleneffekte wider, insbesondere im Bereich der SBF Spezialleuchten GmbH, die von einer höheren Auslastung und Fixkostendegression profitierte – trotz Einmalkosten im Zusammenhang mit der Reorganisation des Beleuchtungsgeschäfts und der Produktionsverlagerung (EUR 0,8 Mio.) nach Tschechien.

Der Anstieg der Personalaufwendungen (EUR 15,4 Mio.; Vj. EUR 10,8 Mio.), sowie der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (EUR 8,7 Mio.; Vj. EUR 6,9 Mio.) liegt im Wesentlichen an dem erstmaligen Einbezug AMS Software & Elektronik GmbH in den SBF-Konzernabschluss.

Der Anstieg der Steueraufwendungen um EUR 0,5 Mio. ist im Wesentlichen auf die Auflösung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge infolge des positiven Jahresergebnisses vor Steuern der SBF Spezialleuchten GmbH zurückzuführen.

Wesentliche Ergebniskennzahlen des Konzerns stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

SBF-Konzern

Leistungsindikatoren in Mio. EUR	2024	2023
Umsatzerlöse	47,2	34,0
EBITDA	0,6	-0,9
EBT	-1,4	-3,3
Jahresfehlbetrag	-2,0	-3,4

III.2. Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme erhöhte sich zum 31. Dezember 2024 von EUR 45,4 Mio. auf EUR 49,4 Mio.

Auf der Aktivseite war insbesondere ein Anstieg des Vorratsvermögens von EUR 17,7 Mio. auf EUR 23,6 Mio. zu verzeichnen. Der Anteil an der Bilanzsumme stieg damit auf 47,6 % (Vj. 39,1 %). Die Zunahme ist im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierung der AMS GmbH, eine gezielt erhöhte Bevorratung bei SBF Spezialleuchten GmbH zur Absicherung langfristiger Projekte zurückzuführen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich stichtagsbedingt auf EUR 4,9 Mio. (Vj. EUR 2,5 Mio.), was im Wesentlichen auf offene Kundenforderungen bei AMS Software & Elektronik GmbH und SBF Spezialleuchten GmbH zurückzuführen ist.

Die liquiden Mittel reduzierten sich auf EUR 6,7 Mio. (Vj. EUR 10,8 Mio.), maßgeblich bedingt durch operative Mittelverbräuche bei Lunux und AMS sowie durch Investitionen in Maschinen und die neue SMD-Linie bei AMS.

Das Sachanlagevermögen stieg leicht auf EUR 11,3 Mio. (Vj. EUR 11,1 Mio.) und liegt mit einem Anteil von 23,0 % (Vj. 24,4 %) an der Bilanzsumme auf stabilem Niveau. Die Investitionen betrafen vor allem technische Anlagen bei AMS sowie Reinvestitionen bei SBF Spezialleuchten GmbH.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten blieb mit EUR 2,0 Mio. (Vj. EUR 2,1 Mio.) nahezu konstant. Die aktiven latenten Steuern reduzierten sich infolge des positiven Jahresergebnis der SBF Spezialleuchten GmbH auf EUR 0,9 Mio. (Vj. EUR 1,1 Mio.).

Auf der Passivseite ging das Eigenkapital infolge des Konzernjahresfehlbetrags auf EUR 31,5 Mio. zurück (Vj. EUR 33,5 Mio.). Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 63,7 % (Vj.

73,9 %). Das Grundkapital blieb mit EUR 9.706.429,00 unverändert und entspricht 9.706.429 Stückaktien.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich auf EUR 9,2 Mio. (Vj. EUR 6,1 Mio.), was auf zusätzliche Darlehen zur Finanzierung operativer und strategischer Maßnahmen - insbesondere bei Lunux Lighting und AMS - zurückzuführen ist. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen auf EUR 2,8 Mio. (Vj. EUR 2,2 Mio.). Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich deutlich auf EUR 2,9 Mio. (Vj. EUR 1,4 Mio.), insbesondere aufgrund eines Darlehens gegenüber der Verkäuferin der AMS GmbH in Höhe von EUR 1,0 Mio.

III.3. Finanzlage

Zum Bilanzstichtag verfügte der SBF-Konzern über liquide Mittel in Höhe von EUR 6,7 Mio. (Vj. EUR 10,8 Mio.). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf operative Mittelverbräuche im Zuge der Ergebnisbelastungen bei Lunux und AMS sowie auf Investitionen in Produktionsanlagen zurückzuführen.

Darlehen innerhalb der SBF-Gruppe wurden zu marktüblichen Konditionen gewährt und in Anspruch genommen.

Die Liquidität war im gesamten Geschäftsjahr jederzeit gesichert. Den einzelnen Konzerngesellschaften stehen zudem ausreichende kurzfristige Kreditlinien bei verschiedenen Kreditinstituten zur Verfügung, die bei Bedarf flexibel genutzt werden können.

Die Entwicklung der Liquidität stellt sich zusammengefasst wie folgt dar:

SBF-Konzern

Liquidität in Mio. EUR	2024	2023
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9,9	11,4
Währungsbedingte und konsolidierungsbedingte Änderung	0,2	0,0
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1,8	0,7
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-3,0	-1,8
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-0,7	-0,5
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4,6	9,9

Die Liquidität des Konzerns war im gesamten Berichtsjahr jederzeit gesichert. Die laufende Zahlungsfähigkeit sowie die strategische Investitionsfähigkeit waren durchgängig gewährleistet.

III.4. Personal- und Sozialbereich

Im Geschäftsjahr 2024 beschäftigte der SBF-Konzern im Durchschnitt 296 fest angestellte Mitarbeitende (Vj. 220). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der AMS Software & Elektronik GmbH, die seit Jahresbeginn vollständig in den Konzern einbezogen wird. Im Segment Öffentliche und industrielle Beleuchtung wurde der Personalbestand hingegen im Zuge der rückläufigen Umsatzentwicklung sowie im Rahmen der Standortverlagerung von Springe nach Budweis gezielt angepasst. Der Abbau erfolgte im Wesentlichen durch natürliche Fluktuation und unter Berücksichtigung sozialverträglicher Kriterien.

SBF-Konzern

Mitarbeiter	2024	2023
SBF AG	3	2
SBF Spezialleuchten GmbH	127	127
Lunix Lighting GmbH	37	48
HELLUX ELEKTRA s.r.o.	35	43
AMS Software & Elektronik GmbH	94	-
Summe	296	220

Der Arbeitsmarkt an den Standorten – insbesondere in Leipzig, Springe und Flensburg – bleibt herausfordernd. Die Rekrutierung qualifizierter Fachkräfte gestaltet sich zunehmend aufwändiger. Die SBF-Gruppe setzt daher auf gezielte Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung und -entwicklung.

Neben den vertraglich verankerten Lohn- und Gehaltsanpassungen erhielten die Mitarbeitenden 2024 erneut eine Inflationsausgleichsprämie, um die gestiegenen Lebenshaltungskosten abzufedern. Es ist davon auszugehen, dass nach Auslaufen der bestehenden Vereinbarungen Tarifabschlüsse mit überdurchschnittlichen Lohnforderungen erwartet werden, die das Ergebnis künftig belasten könnten.

Ein strukturierter Weiterbildungs- und Qualifizierungsansatz bleibt integraler Bestandteil der Personalstrategie. Die SBF-Gruppe fördert gezielt die fachliche Entwicklung und Aufstiegsmöglichkeiten ihrer Mitarbeitenden, um sowohl die Arbeitgeberattraktivität zu steigern als auch Know-how langfristig im Unternehmen zu sichern.

III.5. Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen in die Forschungs- und Entwicklung sowohl im Bereich der Mechanik und der Elektronik in den Bereichen Schienenfahrzeuge und öffentliche und industrielle Beleuchtung sind notwendiger Bestandteil der Unternehmensstrategie und sichern damit die nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit.

Insbesondere die Kernkompetenz im Bereich des Lichtes zeichnet den Konzern aus. Dies äußert sich u. a. darin, dass die SBF Spezialleuchten GmbH Entwicklungspartner der Kunden ist. Dies macht die SBF Spezialleuchten GmbH nicht leicht substituierbar und sichert ihr gleichzeitig den Platz als nachhaltiger Lieferant in der Schienenfahrzeugindustrie. Ebenso erfolgen laufende Neuentwicklungen im Bereich der öffentlichen Beleuchtung mit erfreulichen Ergebnissen, insbesondere bei der Entwicklung Beleuchtungskörpern mit historischem Bezug.

IV. BERICHT ÜBER DIE KÜNFTIGE ENTWICKLUNG DES KONZERNS SOWIE CHANCEN UND RISIKEN

IV.1. Prognosebericht

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert in seinem Ausblick von Januar 2025 ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3,3 % für das Gesamtjahr. Für Deutschland erwartet der IWF lediglich ein geringes Wachstum von 0,3 %, nachdem das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2024 um 0,2 % gesunken war.¹²

Das Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW) hält in seiner Prognose vom Dezember 2024 an seiner Einschätzung aus dem September 2024 fest und geht weiterhin von einem globalen BIP-Wachstum von 3,1 % im Jahr 2025 aus. Während die US-Wirtschaft weiter expandieren dürfte, erwartet das IfW für Europa eine allmähliche Erholung auf niedrigem Niveau. In China bleibt eine nachhaltige konjunkturelle Erholung dagegen aus, da die Exportperspektiven trotz deutlicher wirtschaftspolitischer Impulse eingetrübt bleiben.¹³

Die SBF-Gruppe wird voraussichtlich erheblich vom Finanzpaket für Verteidigung und Infrastruktur profitieren, das der Deutsche Bundestag im März 2025 beschlossen hat. Dieses sieht vor, dass Verteidigungsausgaben, die ein Prozent des BIPs übersteigen, von der Schuldenbremse ausgenommen werden. Für die Infrastruktur und den Klimaschutz sollen über einen Zeitraum von 12 Jahren Investitionen mit einem Volumen von insgesamt 500 Mrd. Euro als Sondervermögen getätigt werden. Zu den Investitionsschwerpunkten zählen unter anderem die Verkehrsinfrastruktur mit dem Schienenverkehr, Digitalisierung sowie der klimafreundliche Umbau der Wirtschaft. 100 Mrd. Euro des Sondervermögens sind für Länder und Kommunen vorgesehen, um regionale Infrastrukturprojekte zu fördern.¹⁴

Dennoch können die Auswirkungen die Geschäftsbereiche durch die steigende Volatilität der Zollpolitik der USA und deren Auswirkungen auf die Weltwirtschaft nicht vorhergesehen werden. In der Regel führt diese Unsicherheit bei allen Marktteilnehmern dazu, Projekte und Investitionen aufzuschieben, um Risiken zu vermeiden. Dies kann kurzfristige Auswirkungen auf die künftige Entwicklung haben, die aktuell nur schwer einzuschätzen sind.

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet der SBF-Konzern einen konzernweiten Umsatz zwischen EUR 43,0 Mio. und EUR 46,0 Mio. (Vj. EUR 47,2 Mio.). Der erwartete Rückgang ist im Wesentlichen auf projektbedingte Verschiebungen im Geschäftsbereich Schienenfahrzeugindustrie zurückzuführen.

Trotz dieses temporären Rückgangs wird eine Verbesserung der operativen Ertragslage angestrebt. Das Konzern-EBITDA wird im positiven sechsstelligen Bereich erwartet (Vj. EUR 0,6 Mio.). Die bereits 2024 eingeleiteten Maßnahmen zur Kostenoptimierung, Effizienzsteigerung und Strukturverschlankeung sollen im laufenden Jahr ihre volle Wirkung entfalten.

Bezogen auf die Geschäftsfelder stellt sich die Prognose wie folgt dar:

IV.1.1. Schienenfahrzeug-Zulieferungsindustrie

Der Ausbau der Schienenfahrzeugindustrie gewinnt weltweit weiterhin an Bedeutung. Zahlreiche Länder investieren erhebliche Mittel in die Erweiterung und Modernisierung ihrer

¹² IWF, World Economic Outlook Update, S.8 Link: <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/01/17/world-economic-outlook-update-january-2025>

¹³ IfW, Kieler Konjunkturberichte, Weltwirtschaft im Winter 2024, Nr. 119, Dezember 2024, https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/fis-import/b6400436-e48e-4080-8751-9b6736201b75-KKB_119_2024-Q4_Welt_DE.pdf, S.9

¹⁴ Deutscher Bundestag, Gesetzentwurf der Fraktionen der SPD und CDU/CSU, <https://dserver.bundestag.de/btd/20/150/2015096.pdf>

Schieneninfrastruktur. Laut einer Prognose von Fortune Business Insights wird die Größe des weltweiten Marktes für Schienenfahrzeuge von USD 51,8 Mrd. im Jahr 2024 auf USD 64,5 Mrd. im Jahr 2032 wachsen, was einer jährlichen Wachstumsrate von 2,8 % entspricht.¹⁵

Ein wesentlicher Wachstumstreiber für den globalen Markt der Schienenfahrzeuge ist die steigende Nachfrage nach urbanen Schienenverkehr Systemen, insbesondere in Schwellenländern. Die zunehmende Urbanisierung, das Bevölkerungswachstum und der wachsende Bedarf an nachhaltigen Mobilitätslösungen fördern den weltweiten Ausbau städtischer Schienennetze. Prognosen der International Association of Public Transport (UITP) zufolge soll die Zahl der Stadtbahnsysteme von 182 im Jahr 2019 auf über 250 im Jahr 2030 ansteigen. Laut einer Prognose von Statista wird das weltweite Marktvolumen im Schienenfahrzeugbau 2025 USD 65,6 Mrd. betragen (2024: USD 61,8 Mrd.). Im Jahr 2029 soll ein Marktvolumen von USD 88,0 Mrd. erreicht werden, was einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 7,6 % entspricht.¹⁶

Für den Geschäftsbereich Schienenfahrzeugindustrie wird ein Umsatzrückgang auf etwa EUR 18 – 19 Mio. geplant. Die Verschiebung einzelner Großprojekte ins Folgejahr beeinflusst die Umsatzentwicklung, jedoch wird durch stabile Projektmargen, modulare Fertigungstiefe und organisatorische Verbesserungen ein positives EBITDA zwischen EUR 1,0 und 2,0 Mio. angestrebt.

IV.1.2. Öffentliche und Industrielle Beleuchtung

Experten zufolge soll der weltweite Markt für LED-Beleuchtung bis zum Jahr 2030 auf rund USD 298,0 Mrd. ansteigen. 2023 lag das Marktvolumen noch bei rund USD 87,0 Mrd. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 19,2 %. Einer der Treiber für das Marktwachstum sind die erheblich niedrigeren Betriebskosten von LEDs gegenüber anderen Beleuchtungsmitteln. Demgegenüber stehen höhere Investitionskosten, die ein noch schnelleres Marktwachstum hemmen.¹⁷

Im Geschäftsbereich Öffentliche und industrielle Beleuchtung wird ein Umsatz zwischen EUR 12 – 13 Mio. erwartet. Die Produktion am Standort Budweis verläuft planmäßig und sichert eine wettbewerbsfähige Kostenstruktur. Die im vierten Quartal 2024 abgeschlossene Verlagerung der Fertigung vom Standort Springe, mit einer Einsparung der Standortkosten von EUR 1,3 Mio., zur Tochtergesellschaft HELLUX ELEKTRA s.r.o. nach Budweis (Tschechien) stellt einen entscheidenden Schritt der strategischen Neuausrichtung dar. Im Weiteren fallen keine Mehrbelastungen für die Standortverlagerung (EUR 0,8 Mio. in 2024) mehr an. Die Verlagerung nach Tschechien schafft eine belastbare Kostenstruktur und legt die Grundlage für eine nachhaltige Effizienzsteigerung ab dem Geschäftsjahr 2025. Im Kontext des angekündigten Infrastrukturförderprogramms der Bundesregierung rechnet der Konzern mit einer Belebung des Marktes. Es wird ein positives EBITDA in sechsstelliger Höhe erwartet.

IV.1.3. Sensortechnologie und Elektromechanik

Der globale Markt für elektronische Fertigungsdienstleistungen (EMS) wird bis 2032 voraussichtlich auf USD 1.017,85 Mrd. wachsen. Das entspricht ausgehend vom Marktvolumen USD 573,75 Mrd. im Jahr 2024 einer jährlichen Steigerung um 7,4 %. Das

¹⁵ Fortune Business Insights, Marktgröße, Anteil und Branchenanalyse für Schienenfahrzeuge, <https://www.fortunebusinessinsights.com/de/rollender-aktienmarkt-102990>

¹⁶ Statista, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1279750/umfrage/marktvolumen-des-weltweiten-schienenfahrzeugbau/>

¹⁷ Fortune Business Insights, Marktgröße, Anteil und COVID-19-Auswirkungsanalyse für LED-Beleuchtung, <https://www.fortunebusinessinsights.com/de/led-beleuchtungsmarkt-106832>

Marktwachstum wird insbesondere von der zunehmenden Komplexität elektronischer Produkte und des Bedarfs an kostengünstigen Lösungen getrieben.¹⁸

Im Segment Sensorik, Elektronik und Elektromechanik wird für 2025 ein Umsatz zwischen EUR 13 – 14 Mio. prognostiziert. Mit Blick auf die vollständige Auslastung der neuen SMD-Fertigung, einer strafferen Projektsteuerung und optimiertem Materialeinsatz wird ein positives EBITDA im positiven sechsstelligen Bereich erwartet. Die strategische Ausrichtung auf Industrie-elektronik, Energie- und Messtechnik sowie Verteidigung soll mittelfristig weiteres Potenzial erschließen.

IV.2. Chancen- und Risikobericht

Die Chancen und Risiken des SBF-Konzerns ergeben sich im Wesentlichen aus den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den bedienten Märkten sowie aus den Entwicklungen innerhalb der drei Geschäftsbereiche Schienenfahrzeugindustrie, Öffentliche und industrielle Beleuchtung sowie Sensorik, Elektronik und Elektromechanik.

IV.2.1. Chancen

Ein wesentliches Wachstumspotenzial ergibt sich aus dem im März 2025 verabschiedeten Sondervermögen der Bundesregierung in Höhe von EUR 500 Mrd., das über einen Zeitraum von zwölf Jahren in die Bereiche Verkehrsinfrastruktur, Digitalisierung und klimafreundliche Transformation der Wirtschaft fließen soll. Davon sind EUR 100 Mrd. speziell für Länder und Kommunen zur Umsetzung regionaler Infrastrukturprojekte vorgesehen. Die SBF-Gruppe ist mit ihren Lösungen in den Bereichen Bahntechnik, kommunale Beleuchtung und industrielle Elektronik strategisch gut positioniert, um von diesen Investitionsprogrammen erheblich zu profitieren.

Im Segment Schienenfahrzeugindustrie bieten laufende sowie geplante Investitionen in den europäischen Nah- und Fernverkehr attraktive Chancen. Die SBF Spezialleuchten GmbH verfügt über eine etablierte Kundenbasis, langjährige Projekterfahrung und eine hohe Fertigungstiefe, wodurch sie von künftigen Ausschreibungen und Umrüstungsprojekten im Bahnsektor profitieren kann.

Im Segment Öffentliche und industrielle Beleuchtung eröffnet der zunehmende Fokus auf Energieeffizienz, Digitalisierung und nachhaltige Infrastruktur neue Marktchancen. Die Lunux Lighting GmbH ist durch ihre technologische Expertise sowie die Produktionsverlagerung nach Budweis kosten- und wettbewerbsseitig gut aufgestellt, um auf steigende kommunale Nachfrage zu reagieren.

Im Segment Sensorik, Elektronik und Elektromechanik (AMS) resultieren Wachstumschancen aus Megatrends wie Smart Metering, Verteidigungselektronik, Industrie 4.0 und Embedded Systems. Die vollständige Integration der AMS Software & Elektronik GmbH und die Auslastung der neuen SMD-Fertigungslinie stärken die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft.

Darüber hinaus prüft der Konzern kontinuierlich Möglichkeiten zur strategischen Weiterentwicklung durch organisches und anorganisches Wachstum. In Frage kommen gezielte Beteiligungen, die eine Erweiterung der Wertschöpfungs- oder Fertigungstiefe ermöglichen – mit klarem Fokus auf die Schienenfahrzeugindustrie.

¹⁸ Fortune Business Insights, <https://www.fortunebusinessinsights.com/de/electronic-manufacturing-services-ems-markt-105519>

IV.2.2. Risiken

Im Segment Schienenfahrzeugindustrie besteht das wesentliche Risiko in der Verschiebung oder Reduktion von Projektabrufen durch Großkunden. Dies kann zu temporären Auslastungslücken und Fixkostenbelastungen führen. Die Abhängigkeit von wenigen OEMs sowie von Vorlieferanten erhöht die operative Verwundbarkeit im Projektgeschäft.

Im Segment Beleuchtung liegen Risiken insbesondere in der operativen Umsetzung der Produktionsverlagerung nach Budweis. Hierzu zählen Anlaufschwierigkeiten, Integrationsaufwand kaufmännischer Systeme sowie Rekrutierungsherausforderungen am tschechischen Arbeitsmarkt. Zudem könnten Investitionszurückhaltung im öffentlichen Sektor sowie hohe Vorlaufzeiten bei Ausschreibungen zu Volumenunsicherheiten führen.

Bei AMS bestehen Risiken im Zusammenhang mit der Integration in die Konzernprozesse, prozessualen und strukturellen Anpassungen sowie der weiterhin angespannten Marktlage für elektronische Komponenten. Preissteigerungen bei Halbleitern und verlängerte Lieferzeiten könnten die Produktionskosten belasten.

Übergreifend wirken sich geopolitische Unsicherheiten und eine zunehmende Volatilität der Zollpolitik, insbesondere seitens der USA, negativ auf Planungssicherheit, Lieferketten und Materialkosten aus.

IV.2.3. Einschätzung der Risikolage

Trotz der komplexen Rahmenbedingungen sieht sich der SBF-Konzern robust aufgestellt, um Chancen aktiv zu nutzen und Risiken effektiv zu managen. Das Unternehmen verfügt über ein solides Eigenkapitalpolster, ausreichende Liquiditätsreserven, verfügbare Betriebsmittellinien, diversifizierte Kundenbeziehungen sowie ein erfahrenes Managementteam.

Die Entwicklung der Risikolage wird durch den Vorstand der SBF AG fortlaufend beobachtet und regelmäßig bewertet. Anpassungen an Prozessen und Strukturen erfolgen bei Bedarf zeitnah. Aus heutiger Sicht bestehen keine Hinweise auf eine Bestandsgefährdung des Konzerns. Die Chancen überwiegen nach Einschätzung des Vorstands weiterhin die Risiken.

Leipzig, den 16. April 2025

Robert Stöcklinger

- Vorstand -

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SBF AG, Leipzig

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der SBF AG, Leipzig, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der SBF AG, Leipzig, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dresden, 16. April 2025

Schneider + Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Baumann
Wirtschaftsprüfer

Horn
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats der SBF AG für das Geschäftsjahr 2024

Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat möchte Sie im nachfolgenden Bericht über seine Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2024 unterrichten.

Das Geschäftsjahr 2024 der SBF AG und der gesamten SBF-Gruppe war geprägt durch Restrukturierungs- und Integrationsmaßnahmen, welche das Geschäftsjahr belastet haben.

Aufsichtsrats­tätigkeit im Geschäftsjahr 2024

Im Geschäftsjahr 2024 hat der Aufsichtsrat in Erfüllung seiner ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Beratungs- und Überwachungsfunktion die Tätigkeiten des Vorstands der SBF AG überwacht und diesen beratend begleitet. Maßstab für diese Überwachung waren namentlich die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung.

Die Informationsübermittlung des Vorstands an den Aufsichtsrat erfolgte kontinuierlich, umfassend und zeitnah sowohl in schriftlicher als auch mündlicher Berichtsform. Die Berichterstattung des Vorstands umfasste alle wesentlichen Informationen zur aktuellen Lage der Gesellschaft, insbesondere der Unternehmensplanung, der strategischen Weiterentwicklung, der Risikolage und dem Risikomanagement. Zudem informierte der Vorstand über essentielle Geschäftsvorfälle und die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die aktuelle Situation des Unternehmens ist vom Aufsichtsrat regelmäßig in den Sitzungen des Aufsichtsrats auf Basis der schriftlichen und mündlichen Berichterstattung des Vorstands überprüft worden. Die vom Vorstand erteilten Berichte und sonstigen Informationen hat der Aufsichtsrat auf ihre Plausibilität hin überprüft sowie kritisch gewürdigt und hinterfragt.

In allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Geschäftsvorfälle, deren Durchführung an die Zustimmung des Aufsichtsrats gebunden war, wurden sorgfältig geprüft, eingehend mit dem Vorstand behandelt und sodann im Aufsichtsrat beschlossen.

Sowohl der gesamte Aufsichtsrat als auch die einzelnen Mitglieder standen auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand, um sich über die aktuellen Entwicklungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften zu informieren und den Vorstand beratend zu unterstützen.

Insbesondere der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand in kontinuierlichem Austausch mit dem Vorstand und hat mit diesem die Strategie und Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften erörtert und sich fortlaufend über die aktuellen Ereignisse der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften, insbesondere über die Ertrags- und Liquiditätssituation informiert.

Die Themen im Aufsichtsratsplenum

Gegenstand regelmäßiger Beratungen im Plenum waren die Finanz- und Liquiditätslage, die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften, die quartalsweisen schriftlichen Berichte des Vorstands über die Risikosituation sowie die sonstigen wesentlichen Entwicklungen in den Beteiligungen. Weiterhin hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit den Compiancerichtlinien und dem Risikomanagementsystem der Gesellschaft eingehend befasst und dieses für angemessen betrachtet.

In den Sitzungen des Aufsichtsrats wurden unter anderem die nachfolgenden Themen erörtert bzw. folgende Beschlüsse gefasst:

Mit Beschluss vom 30. April 2024 hat der Aufsichtsrat dem Beschluss des Vorstands über die Abgabe einer Patronatserklärung zugunsten der Lunux Lighting GmbH durch die SBF AG als Muttergesellschaft zugestimmt.

In der Sitzung am 13. Mai 2024 ließ sich der Aufsichtsrat vom Vorstand den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 sowie den Lagebericht erläutern. Anschließend berichtete der anwesende Abschlussprüfer ausführlich über das Ergebnis seiner Prüfung. Der Aufsichtsrat diskutierte ausführlich den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und über das Ergebnis der Prüfung. Die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts durch den Abschlussprüfer sowie die abschließende Prüfung durch den Aufsichtsrat haben zu keinen Einwendungen geführt. Der Aufsichtsrat billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss mit Beschluss vom 13. Mai 2024. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 wurde damit festgestellt.

Sodann erfolgte eine ausführliche Information über die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2023 der SBF Spezialleuchten GmbH und der Lunux Lighting GmbH durch die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften und den anwesenden Abschlussprüfer. Im Anschluss wurde vom Vorstand der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 sowie den Konzernlagebericht erläutert. Danach berichtete der anwesende Abschlussprüfer ausführlich über das Ergebnis seiner Prüfung. Die Prüfung des Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichts durch den Abschlussprüfer sowie die abschließende Prüfung durch den Aufsichtsrat haben dabei zu keinen Einwendungen geführt. Der Aufsichtsrat billigte den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss mit Beschluss vom 13. Mai 2024.

Weitere Diskussionspunkte der Aufsichtsratssitzung vom 13. Mai 2024 war die Prüfung und Beschlussfassung über den vom Vorstand erstellten Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2023, die laufende Geschäftsentwicklung des Geschäftsjahres 2024 auf Basis der betriebswirtschaftlichen Auswertungen zum 31. März 2024, die Beschlussfassung über die Zustimmung zum Kauf eines Grundstücks in Budweis für die Hellux Elektra s.r.o. sowie über Zustimmung zur Einstellung eines Vertriebsleiters für die SBF Spezialleuchten GmbH als zustimmungspflichtige Geschäfte, die Beschlussfassung über die Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats an die ordentliche Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2023 sowie die Genehmigung des Entwurfs für die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft sowie die Beschlussfassung über den Bericht des Aufsichtsrates an die Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2023.

In der Sitzung am 26. Juni 2024 ließ sich der Aufsichtsrat über die laufende Geschäftsentwicklung der SBF-Gruppe, der SBF AG sowie der Tochtergesellschaften SBF Spezialleuchten GmbH, Lunux Lighting GmbH und AMS Software & Elektronik GmbH auf Basis der betriebswirtschaftlichen Auswertungen zum 31. Mai 2024 auf Konzern-, Gesellschafts- und Segmentebene für die Segmente „Schienenfahrzeuge“, „Öffentliche und Industrielle Beleuchtung“ und „Elektronik“ unterrichten. Hierbei ließ sich der Aufsichtsrat auch über die Auftrags- und Angebotssituation der SBF Spezialleuchten GmbH und der Lunux Lighting GmbH unterrichten. Ein weiterer Punkt war die Berichterstattung durch den Vorstand über die Verschiebung des Bauvorhabens in Budweis.

In der Sitzung am 18. September 2024 berichtet der Vorstand über die aktuelle Geschäftsentwicklung des Jahres 2024 der SBF-Gruppe, der SBF AG sowie der Tochtergesellschaften SBF Spezialleuchten GmbH, Lunux Lighting GmbH und AMS Software & Elektronik GmbH auf Basis der betriebswirtschaftlichen Auswertungen zum 31. Mai 2024 auf Konzern-, Gesellschafts- und Segmentebene für die Segmente „Schienenfahrzeuge“, „Öffentliche und Industrielle Beleuchtung“ und „Elektronik“. Hierbei ließ sich der Aufsichtsrat auch über die Auftrags- und Angebotssituation der SBF Spezialleuchten GmbH, der Lunux Lighting GmbH und der AMS Software & Elektronik GmbH unterrichten. Weiter berichtete der Vorstand über die Produktionsstandortverlagerung der Lunux Lighting GmbH nach Budweis.

Mit Beschluss vom 18. November 2024 stimmte der Aufsichtsrat der Übertragung des Maschinen- und Einrichtungsparks sowie des Vorratsvermögens der Lunux Lighting GmbH auf die Hellux Elektra s.r.o. im Wege einer Sacheinlage zu. Ebenso wurde der Übertragung einer Immobilie der Hellux Elektra s.r.o. an eine neu zu gründende Tochtergesellschaft der SBF AG im Wege einer Sacheinlage zugestimmt. In diesem Zusammenhang wurde mit gleichem Beschluss der

Gründung einer neuen Tochtergesellschaft der SBF AG zugestimmt, die die Immobilie halten und verwalten soll.

In der Sitzung am 11. Dezember 2024 ließ sich der Aufsichtsrat ausführlich über die Entwicklungen des Geschäftsjahres 2024 der SBF-Gruppe, der SBF AG sowie der Tochtergesellschaften SBF Spezialleuchten GmbH, Lunux Lighting GmbH und AMS Software & Elektronik GmbH auf Basis der betriebswirtschaftlichen Auswertungen zum 31. Oktober 2024 auf Konzern-, Gesellschafts- und Segmentebene für die Segmente „Schienenfahrzeuge“, „Öffentliche und Industrielle Beleuchtung“ und „Elektronik“. Insbesondere wurde dabei die wirtschaftlich unbefriedigende Situation des Segments „Öffentliche und Industrielle Beleuchtung“ betrachtet.

Der Vorstand berichtete in dieser Sitzung weiterhin über die Produktionsstandortverlagerung von Springe nach Budweis.

Der Forecast zum 31. Dezember 2024 für die SBF-Gruppe, die SBF AG sowie die Tochtergesellschaften SBF Spezialleuchten GmbH, Lunux Lighting GmbH und AMS Software & Elektronik GmbH wurde vom Vorstand ausführlich vorgestellt.

Nach ausführlicher Information des Aufsichtsrats durch den Vorstand beschloss der Aufsichtsrat das Budget 2025 und die Investitionen der SBF AG sowie der einzelnen Tochtergesellschaften und nahm die darüberhinausgehende Planung ab 2025 zur Kenntnis.

Ebenfalls in der Sitzung vom 11. Dezember 2024 beschloss der Aufsichtsrat, dem Wunsch des Vorstands Rudolf Witt nach einem gesundheitsbedingten Ausscheiden aus dem Vorstand der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 nachzukommen.

Sitzungen und Teilnahme

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2024 insgesamt 4 Aufsichtsratssitzungen abgehalten. An allen Sitzungen nahmen sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats teil. 2 Sitzung fand im ersten Halbjahr 2024 und 2 Sitzungen im zweiten Halbjahr 2024 statt.

Organisation der Aufsichtsratsarbeit

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum keine Ausschüsse gebildet.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat setzt sich gemäß den Satzungsbestimmungen der SBF AG aus drei Mitgliedern zusammen. Mitglieder des Aufsichtsrats sind gegenwärtig Herr Dr. Lothar Koniarski (Vorsitzender), Herr Thies Eggert (stellvertretender Vorsitzender) und Herr Dr. Ulrich Hauck.

Während des Berichtszeitraums fanden keine personellen Veränderungen im Aufsichtsrat statt.

Mitglieder des Vorstands der SBF AG ist gegenwärtig Herr Robert Stöcklinger. Im Berichtszeitraum bestand der Vorstand der SBF AG aus den Mitgliedern Rudolf Witt und Robert Stöcklinger.

Herr Rudolf Witt schied aus gesundheitlichen Gründen zum 31. Dezember 2024 aus dem Vorstand der Gesellschaft aus. Darüber hinaus fanden während des Berichtszeitraums keine personellen Veränderungen im Vorstand statt.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2024

Die Schneider + Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, München, Zweigniederlassung Dresden hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 sowie den Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024 geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellt.

Die Abschlussunterlagen (Jahresabschluss und Lagebericht der Gesellschaft sowie Konzernabschluss und Konzernlagebericht), der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie die Berichte des Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat jeweils rechtzeitig zur Einsicht ausgehändigt.

Der Aufsichtsrat hat die Vorlagen des Vorstands und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers seinerseits insbesondere mit Blick auf die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft.

Der Abschlussprüfer hat in der Bilanzsitzung über den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht am 28.04.2025 ausführlich die Prüfungsergebnisse in ihren wesentlichen Punkten nochmals erläutert und stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben die Prüfungsberichte und die Bestätigungsvermerke zur Kenntnis genommen, kritisch gewürdigt und sie ebenso wie die Prüfungen selbst mit dem Abschlussprüfer diskutiert, was die Befragung zu Art und Umfang der Prüfungen sowie zu dem Prüfungsergebnis einschloss. Dabei konnte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Prüfungen und der Prüfungsberichte überzeugen. Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den Lagebericht, den Konzernlagebericht und den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers abschließend

geprüft und erhebt nach dem Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss mit Beschlüssen vom 28.4.2025 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat stimmt in seiner Einschätzung der Lage der Gesellschaft und des Konzerns mit der des Vorstands in dessen Lagebericht überein.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands an.

Prüfung des Berichts des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der vom Vorstand gemäß § 312 AktG erstellte Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2024 wurde dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands geprüft. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht insbesondere auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft und hat sich dabei auch davon vergewissert, dass der Kreis der verbundenen Unternehmen mit der gebotenen Sorgfalt festgestellt und notwendige Vorkehrungen zur Erfassung der berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte und Maßnahmen getroffen wurden. Anhaltspunkte für Beanstandungen des Abhängigkeitsberichts sind bei dieser Prüfung nicht ersichtlich geworden. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Aufsichtsrats sind gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SBF AG und den Tochtergesellschaften der SBF AG für die erbrachten Leistungen und den Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr. Sie haben erneut mit ihrem Einsatz in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld dazu beigetragen, eine stabile und erfolgreiche Geschäftsentwicklung der SBF AG und der gesamten SBF-Gruppe zu erreichen. Besonderer Dank gilt hierbei Herr Rudolf Witt, der zum 31. Dezember 2024 aus gesundheitlichen Gründen aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden ist. Herr Rudolf Witt war eine Schlüsselperson der SBF AG und hat das Unternehmen durch sein hohes Engagement und seine strategische Weitsicht nachhaltig geprägt. Unter seiner Führung hat die SBF-Gruppe entscheidende Meilensteine erreicht. Weiterer Dank gilt den Aktionären für ihr nachhaltiges Vertrauen in das Unternehmen. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass mit einer weiteren Erholung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen die SBF-Gruppe beste Chancen hat, weiter zu wachsen und die Erträge deutlich zu steigern.

Für den Aufsichtsrat

Leipzig, den 28.04.2025

Dr. Lothar Koniarski
Vorsitzender des Aufsichtsrats

SBF AG